

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pf. (Einsendungen 10 Pf. durch die Post bezogen werden).
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum zu 10 Pf. für eine Woche.
Wochensatz 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeilen 50 Pf. für einen Tag zu 10 Pf. Zeilen
gebühren pro Tag 10 Pf. 20 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Ferienstunden“. — 2. Wöchentlich: Der Landwirt. — 3. Der Bauer und die Bäuerin. — 4. „Heitere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 219.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Freitag, den 19. September 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Ungarland.

Während der soeben beendeten großen ungarischen Wahlen sind auch dem deutschen Kronprinzen, welcher dem ungarischen Schauspiel als Gast des Kaisers Franz Joseph beiwohnte, herzliche Aufmerksamkeiten und Ovationen bereitet worden, die in magyarischen und anderen Zeitungen gerne als ein Zeichen für die Intimität der Staaten des Dreibundes hingestellt werden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß im Ungarlande nicht allein der Dreibund populär ist, sondern auch der deutsche Kaiser und die Reichsdeutschen; ist doch die Rede Kaiser Wilhelms II. bei seinem Besuch in Budapest in allen ungarischen Gemeinden öffentlich angeschlagen worden, und können sich die Reichsdeutschen bei einem Besuch in den Ländern der Stephanskrone eines freundlichen Willkommens rühmen. Weniger gut daran sind ja nun die Oesterreicher, und die Bewohner von Budapest und Wien stehen einander gegenüber, wie Hund und Kage. Sobald ein echter Magyar herausbekommt, daß er einen Wiener vor sich hat, versteht er kein Wort deutsch mehr, und seine sonstige Zuverlässigkeit macht einer kühlen Verschlossenheit Platz. Die Abneigung der beiden Hauptstädte hat zu mitunter recht heftigen Auslassungen und in der Folge zur persönlichen Verfeindung geführt; auf welcher Seite die größere Schuld zu suchen ist, mag dahingestellt bleiben, die Thatfache der vorhandenen Antipathie steht fest. Wir Reichsdeutschen würden im Interesse unserer deutsch-österreichischen Stammesgenossen natürlich gerne sehen, wenn an Stelle dieser Abneigung eine ebenso große Sympathie träte, aber wir haben keinen Anlaß, uns da irgendwie einzumischen. Immerhin können wir aber auf andere Punkte in der Stellung des Deutschthums im Ungarlande hinweisen.

Der echte Magyar sieht auf den Deutschen, der für ihn der „Schmoll“ ist und bleibt, etwas herab; nicht etwa geringschätzend, das hat sich doch geändert, aber so mit einem gewissen Mitleid, als wenn der „Schmoll“ ein armer Teufel wäre gegenüber dem noblen Kavaliere von Magyarern. Man muß es den Ungarn lassen, daß sie verstehen, Geld auszugeben und sich zu zeigen; die Andrássystraße in Budapest gilt nicht mit Unrecht als die schönste, moderne Straße in Europa, wie die Verjüngung der ungarischen Hauptstadt überhaupt Unsummen verschlungen hat, derartige, daß es heute mit den Finanzen ziemlich wacklig bestellt ist. Wegen ihrer leichten Art, Geld auszugeben, die eigentlich schon mehr an Verschwendung grenzt, sind die ungarischen Magnaten längst bekannt; das ungarische Volk spricht mit Stolz von diesen großen Herren, welche die Noblesse ihres Stammes vor aller Welt bewiesen haben. Allein so glänzend dies Bild erscheinen will, es hat seine recht ernste Rekrise: Das ungarische Mag-

natenthum hat seine Finanzen sehr erschüttert, und nothgedrungen hat man sich bequemen müssen, eine andere und vernünftiger Wirtschaft einzuschlagen.

Der Stolz auf ihre Nationalität hat die Magyaren bewogen, diese im gesamten Staatswesen in den Vordergrund zu stellen und triumphirend verkünden die Zeitungen, daß die Zahl der deutsch sprechenden Bewohner des Landes von Jahr zu Jahr abnimmt. Man kann ja nie etwas gegen ein starkes Nationalgefühl einwenden und wird es auch lächelnd mit ansehen, wenn die Schulbuben schon in Nationaltracht umherlaufen, aber die Frage bleibt offen, ob die Ungarn praktisch klug thun, wenn sie in ihrem Gebiet die deutsche Sprache, die doch eine Weltsprache ist, unterdrücken, und ob dieser Kampf gegen das Deutsche ein Zeichen von Dankbarkeit ist. Es giebt vielleicht 12 Millionen echte und sogenannte Magyaren, deren Zahl durch die fortschreitende Vertreibung der anderen Sprachen aus Ungarn noch vermehrt werden kann, stets aber wird die Gesamtmenge der ungarischen Nation viel zu klein bleiben, als daß sie nicht gezwungen wäre, deutsch zu lernen, wenn sie aus den allerengsten Kreisen der Heimath hinauswollen. Ungarn besitzt heute ein aufblühende Industrie; aber wem verdankt es diese? Wieder den Deutschen! Von Dankbarkeit zeugt es aber nicht, wenn ein Schritt nach dem andern gethan wird, die Deutschen in Ungarn niederzuhalten. Die deutschen Theater sind fast verschwunden, aus den Schulen wird die deutsche Sprache immer mehr vertrieben, und die deutschen Mitbürger werden immer energischer zur Magyarisirung ihrer Namen zu bringen versucht. Ungarn will mit aller Gewalt eine Sprachinsel für sich werden.

Auf die politischen Beziehungen haben diese Vorposten keine Einflüsse; wir haben ja auch weiter oben schon gesagt, wie der Reichsdeutsche im Magyarlande auf einen freundlichen Willkommen immer rechnen kann. Aber es wäre doch vielleicht gut für die Ungarn, wenn sie die praktische Möglichkeit, mit ihrer Sprache allein fertig zu werden, mehr in Betracht zögen, als die Annahme, in dem nicht vollkommenen Ungarn dürften nur magyarische Laute erschallen. Wer versteht eine Weile vor der ungarischen Grenze noch die Magyaren-Sprache?

Schipka.

Die Erinnerungsfeier an die Kämpfe zwischen Russen und bulgarischen Freiwilligen einerseits und den türkischen Truppen andererseits vor fünfundsiebzig Jahren wird jetzt auf der Höhe des Schipkapasses, der aus Bulgarien über den Balkan in das Rosenthal von Kasanluk, nach Rumelien, führt, abgehalten. Ein Vierteljahrhundert ist eine lange

Zeit, und am Schlusse einer solchen Frist erstrahlt Manches in forderreicher Umrahmung, was wirklich ein mindestens fragwürdiges Wagniß war: denn das ist der sogenannte Feldzug des vor mehreren Jahren verstorbenen Generals Gurko über den Schipkapass in Wahrheit gewesen. Genügt hat er wenig, er hätte aber zu einer Katastrophe führen können, wenn auf türkischer Seite entschlossene Heerführer befehligt hätten. Glänzend hat sich die Aufopferungsfähigkeit der russischen Soldaten in den Kämpfen um den Schipkapass bewährt, vor Allem deshalb werden sie ein Ruhmetitel für die Armee des Zaren bleiben. Aber im Uebrigen...

Als Rußland vor fünfundsiebzig Jahren zum letzten Male in den Kämpfen der kleinen Nationalitäten auf der Balkanhalbinsel mit den Türken eingriff, da glaubte man den Feldzug binnen Kurzem beenden zu können. Es wurden nur fünf russische Armeekorps für den Donaufeldzug unter dem Großfürsten Nikolaus, Bruder Kaiser Alexanders II., mobilisiert, und den Rumänen ward von diesen zu verstehen gegeben, daß man ihrer Mitwirkung nicht bedürfe. Anfangs machte sich auch Alles recht gut, der Uebergang über die Donau bei Simnitsa vollzog sich ohne besondere Verluste, und dann kam der kühne Vorstoß des Führers der Avantgarde, des Generals Gurko, über den Schipkapass nach Rumelien hinein. In Petersburg jubelte man, der Rufsmann erschien bereits geliefert.

Aber über Nacht kam ein totaler Umschlag. Den Russen war allerdings gemeldet, daß sich der türkische General Osman Pascha aus West-Bulgarien ihrer Stellung in Central-Bulgarien näherte, aber dieser Gegner ward mit kurzen Worten als höchst ungefährlich abgethan. Man stürzte daher wie aus dem Himmel, als gemeldet wurde, Osman Pascha habe bei Lomza die Russen angegriffen und total geschlagen, eine Nachricht, die noch einmal Wiederholung fand. Eine Centralisirung der Streitkräfte des Zaren bewog den türkischen Feldherrn, sich nordwärts nach Plewna zurückzuziehen, wo er eine verhängnisvolle Stellung einnahm und später die Russen zum dritten Male auf's Haupt schlug. In gleicher Zeit setzte sich eine türkische Armee aus Ost-Bulgarien in Bewegung, und die gegen sie entstandenen russischen Korps operirten am Don alles Andere eher, als glücklich.

Man sah in einer sehr bösen Klemme! General Gurkos Marsch nach dem Schipkapass hatte die türkische Aufmerksamkeit nach dieser Stelle gelenkt, eine türkische Armee ward in Rumelien gesammelt, und die Russen wurden bis zur Höhe des Balkans zurückgedrängt. Der Plan der türkischen Heeresleitung war nun von selbst gegeben: Sie wollten die Russen vom Schipka herab in die bulgarische Ebene und auf die Haupt-Armee des Zaren bei Plewna werfen, der Feind

Kleines Feuilleton.

Der älteste Lehrer Deutschlands ist der Lehrer Schlie im Dorfe Losenwinkel bei Kassel. Der alte Herr ist jetzt 90 Jahre alt und versteht immer noch mit Energie und Erfolg seinen schweren Dienst in einer mit 60 Kindern besetzten Schulkasse. Zur Zeit hat er 66 Dienstjahre hinter sich. Ein schwerer Schlag war es für den alten Schulbetreuer, als er vor einigen Wochen seinen im 60. Lebensjahr verstorbenen Sohn, den Direktor des Großherzoglichen Gymnasiums in Schwerin, Geheimen Rath Professor Dr. Schlie zur letzten Ruhe geleiten mußte.

Der Mond und das kuge Frischchen. Frischchen ist ein sehr kleines Viehchen, das sich gerne auf dem Arm tragen läßt, weil sein großes Körpergewicht die kleinen Frischchen gar schnell ermüdet. Da er nun auch ein frisches, schönes Viehchen ist, wird er von seinen Vätern sehr geschätzt; schließend paßt sich oft auf die Rekrise und sagt dabei lachend: „Du mit Deinem Mond!“ Nun aber Frischchen sehr geschickt und als jüngst die Frau Oberamtsrichter zu Besuch anwesend war, durfte er zeigen, was er schon alles kann. Er trippelt zu seinem Tischchen im Kinderzimmer, holt sein Bilderbuch und legt es der Frau Oberamtsrichter auf den Schooß. Diese schlägt das Buch auf und beginnt zu examinieren: „Nun, Frischchen, da sieh' einmal, was ist denn das?“ Und prompt erwidert das putzige Mäuschen: „Die Sonne!“ „Schön!“ belohnt ihn der Besuch. Und weiter fragt die Dame: „Und was ist denn das?“ Und wieder antwortete Frischchen rasch: „Die Sterne!“ „Ja, das ist aber nett von Dir“, lobt die Dame, „aber nun sage mir noch, wo ist der Mond?“ Da dreht sich das Frischchen schnell um, legt sich zu Boden, und indem er sich mit dem Händchen auf die Rekrise paßt, ruft er freudestrahlend: „Da!“

Wozu die Freundschaft gut ist. Zwei Schnorrer, die sich Zeit ihres Lebens nicht austehen konnten, treffen sich in Kasselbad in einem Restaurant, in dem eine Zigeunerkapelle aufspielt. Der Soal ist gedrängt voll, und den Beiden bleibt schließlich nichts übrig, als sich an einen und denselben Tisch zu setzen. Während sie sich an, und sie sind bald nahe daran, auf einander loszugehen. Da kommt ein brauner Zigeuner zu ihrem Tisch und reicht den Teller um zu sammeln. Der eine greift ärgerlich in die Tasche und wirft einen Kreuzer darauf. Der andere aber schmunzelt leicht begnügt und sagt: „Wir Zwei gehören zusammen!“

Angriffslustige Schafe. Ueber angrißlustige Schafe wird der „Schl. Btg.“ geschrieben: Wenn der alte Don Quixote unter seinen vielen Abenteuer auch einen Kampf mit einer Schafherde zu bestehen hatte, bei dem ein halbes Duzend Hammel auf dem Felde blieben, so lag die Schuld in seiner überreichten Einbildungskraft, welche ihn die staubaufwirbelnden vielen Schafe für ein Heer verzagter Feinde halten ließ. Er war also der Angreifer; seine vermeintlichen Gegner schlangen sich nicht einmal zur Vertheidigung auf. Eine Vertauschung der Rollen zu erleben ist, wie es scheint bisher nur dem Berichterstatter bestimmt gewesen. Ich kam von der Breckauer Hütte im oberen Dörfel und stieg in der Richtung nach dem Dörfel (auch Vent) ab. Unterwegs stieß ich auf eine Herde weidernde Schafe, etwa 60 Stück hochbeiniger, schwarz-wolliger Thiere. Nachdem diese sich in ihrer Muttersprache untereinander verständigt hatten, stürzten sie einmüthig auf mich los, mich im Nu umringend. Als der rührende Bod näherte sich von vorn mit gesenkten Hörnern. Er sieht herabkommend war, dann es mir, den Touristenschirm schnell zu öffnen und den Angreifer dadurch zur schleunigsten Flucht zu nöthigen. Nach dieser für die mühselige Wendung ergriffen die Schafe ebenfalls das Gegenüber. Beim Davontrennen überstürzten sich einige im Gedränge und rollten den Abhang hinunter, doch ohne Schaden zu nehmen. Eines drehte sich auf einer Erhöhung angstvoll auf dem Rücken im Kreise herum, wie man es zuweilen bei Käfern beobachten kann, und erst nach längerem Bemühen gelang es ihm, beim Anstoßen an einen Felsen sich aus der Rückenlage zu befreien. Kaum war nach etwa 10 Minuten die Herde vollständig wieder versammelt, als sie, vermutlich auf Betreiben des Vorders, der die empfangene Niederlage nicht so leicht verwinden mochte, nach kurzem Balder aus's Neue gegen mich losstürmte. Da ich inzwischen einige hundert Schritte bergab gegangen war, geschah der zweite Angriff von obenher in laufendem Galopp mit viel stärkerer Wucht als der erste. Keine Minute mehr, und ich wäre vom Feinde überannt und zertreten worden. Wiederum hatte das schnelle Aufmachen des Schirmes nicht vor dem mannhaften Angriff den gewünschten Erfolg. Die Mehrzahl der Schafe lag in nächsten Augenblick in einem wüsten Haufen über einander, der Bod zu unterst. Die zuletzt nachstürmenden stürzten auf die vorderen, die sich soeben zur Flucht wandten. Ich entfernte mich erst, als der Ansturm sich gelöst hatte; es gab weder Todte, noch Verletzte. Noch einen dritten ebenso gefährlichen Ueberfall der kampflustigen Herde konnte

ich auf die schon geschilderte Weise abwehren, dann wurde ich beim weiteren Abstieg ihrem Gesichtskreis durch einige Felsen entrückt. Noch hörte ich mehrfach kriegslustiges Meckern und Bähn, aber die Wollträger kamen nicht mehr nach: Aus den Augen, aus dem Sinn. Im Gasthause zum Kuraten in Fend erhielt ich folgende Erklärung für mein Abenteuer. Die Schafe werden vermutlich lange kein Salz zum Leben bekommen und mich für den Salzbringer oder beim Stillstehen für etwas Ähnliches gehalten haben und wollten mich mit Gewalt zur Salzabgabe nöthigen. Da die Thiere aus weiter Ferne zugerieben werden, am für wenige Kreuzer Weidesatz den Sommer über auf dürftigen Alpenweiden sich zu nähren, so ist es wohl erklärlich, wenn auch nicht entschuldigbar, daß der Viehhirte oder Versorger sich monatelang nicht um sie kümmert und zuweilen mit dem Salz lange im Rückstande bleibt. Wer mag es dann aber den armen Schafen verdenken, wenn sie, also vernachlässigt, ihre sprichwörtliche Geduld verlieren und auch einmal raufstürzen werden!

Was die Pariser Soublätter nicht alles anbieten, um Leser zu bekommen! Der „Matin“ ist kaum mit der Vertheilung seiner Ueberrochungen zu Ende — sie schloß mit der Beglückung eines armen Depeschenträgers durch ein Landhaus mit ganzer Inneneinrichtung — da hat der „Eclair“ schon eine neue, freilich nicht ganz so kostspielige Aktion für sich ausgedenkt und ins Werk gesetzt. Sie kennzeichnet gleichzeitig in deutlicher Weise die Stellung des Blattes zur gegenwärtigen Regierung. Quand tombera le ministere? Wann stürzt das Ministerium? Das liest man auf riesigen Tafeln, die von Camelots im Gänsemarsch über die Boulevards getragen werden. Wer diese Frage richtig beantwortet, oder doch dem Datum des Sturzes des Ministeriums am nächsten kommt, erhält den ersten der ausgelegten Preise, 4000 Francs. Die anderen Geldpreise — es sind deren im ganzen 106 im Gesamtwerthe von 16.000 Francs — bekommen die, welche die Namen des künftigen Ministerpräsidenten und seiner Mitarbeiter errathen. Die Einsetzung von Lösungen durfte am 15. September beginnen und hört am Vorabend des Wiederzusammentritts der Kammern auf. Offenbar schmeichelt sich das Blatt mit dem Gedanken, daß mit der Wiedereröffnung des Parlaments auch die Tage des Kabinetts gezählt sein werden. Oder aber heuchelt es nicht vielleicht bloß diese Ueberzeugung? Sollte es ihm nicht im Grunde ganz lieb sein, seine 16.000 Francs noch recht lange im Geldschrank behalten zu dürfen?

sollte also in die Mitte genommen und zugleich auch vom Osten her energisch angegriffen werden.

Und die Russen, die bei Weitem nicht genügend vorbereitet waren, würden bös mitgenommen sein, wenn nicht die Kollegen Osman Pascha's die erforderliche Energie hätten vermessen lassen. Mit dem Muth der Verzweiflung hielten Russen und Bulgaren unter Blut und Leichen den Schipka-Paß, die türkischen Sturmangriffe wurden abgeschlagen. Die Aufregung in den Städten nördlich vom Balkan war zeitweise ungeheuer, man sah den Feind schon herannahen und den Krieg verloren gehen.

Infolge der schwächlichen türkischen Kriegsführung behielten die Russen Zeit, Verstärkungen heranzuziehen, auch

die Rumänen traten in die Aktion, eine jetzt sehr willkommene Hilfe. Nach blutigen Kämpfen mußte Plewna kapitulieren, und das gleiche Schicksal ereilte die unter den Unbilden des Winters hart mitgenommene türkische Armee im Schipka-Paß.

Die russische Seereschiffahrt verurtheilte selbst Gurko's tollkühnen Streich, der sie zeitweise in eine so heillose Verlegenheit stürzte. Sie herief ihn von seinem Posten ab und ließ ihn erst später wieder an den Kämpfen theilnehmen. Die Sache nahm am Ende einen guten Ausgang, darum ließ man die Geschichte schließlich auf sich beruhen, aber fest steht es trotzdem: Durch Thaten, wie der Schipka-Paß, wird kein Krieg entschieden.

G. P.



Die Gedächtniskirche auf dem Schipka-Paß.

Die Schipkafeier wird mit der Einweihung einer prunkvollen russischen Gedächtniskirche bei Schipka und der Abhaltung von großen Manövern der bulgarischen Armee verbunden. Zar Nikolaus II. wird bei diesen Festlichkeiten durch den gegenwärtigen General-Inspektor der russischen Kavallerie, den Großfürsten Nikolajewitsch, vertreten sein. Die bulgarischen Armeekorps werden bei dieser Gelegenheit die

denkwürdigen russisch-türkischen Kämpfe um den Schipka-Paß in getreuer Nachbildung wiederholen. Das russische Kloster, das den Sieg des russischen Generals Radetzky über Suliman Pascha preisen soll, ist ein echt byzantinischer Bau, mit mächtigem Unterbau, Zwiebelkuppeln und dem spitzen Thurm, in seiner Gesamtwirkung von gedrungener Geschlossenheit und Macht.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 18. September 1902.

Verlobung des Kronprinzen?

Pariser Blätter lassen sich aus Berlin melden, der deutsche Kronprinz werde sich demnächst mit der Prinzessin Alice, Tochter der Herzogin von Albany, verloben.

Die nächstjährigen Manöver.

Die „Chemn. Allg. Ztg.“ erfährt von wohlunterrichteter Seite aus Dresden: Nachdem König Georg seine Zustimmung gegeben hat, werden die nächstjährigen großen Herbst-Übungen im Königreich Sachsen stattfinden. Die dazu erforderlichen Vorbereitungen werden bereits getroffen. Falls nicht noch andere Bestimmungen getroffen werden, sollen die Manöver in der großen Ebene zwischen Leipzig und Magdeburg abgehalten werden. Voraussichtlich wird das 4. preussische Armeekorps hinzugezogen und das 19. (2. sächsische) so getheilt werden, daß eine Division dem 12. (1. sächsischen) und eine andere dem 4. preussischen zugewiesen wird. Die weiteren Vorgänge werden sich dann zwischen den beiden letztgenannten Armeekorps abspielen.

Vor dem Kampfe.

Bei Beginn der zweiten Lesung der Zolltarifkommission des Reichstages am 22. ds. wird der Mitgliederbestand ungefähr derselbe sein, wie am Anfang der ersten Lesung. Die einzelnen Fraktionen gedenken wegen der Wichtigkeit der Beratungen ihre ersten Kräfte dazu zu entsenden.

Die gestern beendeten Sitzungen der Centrumsfraktion über den Zolltarif, an denen 78 Abgeordnete theilnahmen, ergaben nach der „Germania“ eine weitgehende Uebereinstimmung in der gemeinsamen Auffassung des Zolltarifs und der allgemeinen Lage. Die Fraktion stellt sich auf den Standpunkt, daß im Allgemeinen an den Beschlüssen der Zolltarifkommission festzuhalten sei. Den Antrag über die Verwendung der Mehrerträge aus Zöllen zur Begründung einer Witwen- und Waisen-Versicherung werden die Centrumsvertreter bei der zweiten Lesung der Kommission wieder einbringen.

Wie gestern verlautete, soll die Subkommission heute Mittag zusammentreten, um der zweiten Lesung der Zolltarifkommission des Reichstages die Wege zu ebnen. Die Beratungen dürften aber infolgedessen keinen großen Werth haben, als die entscheidenden Fraktionsitzungen der Konservativen und der deutschen Reichspartei erst am Samstag Vormittag stattfinden werden.

„Kinderarbeit-Spielerel“.

Man schreibt uns: „Seht, wir Agrarier sind doch gute Menschen!“ Sollte es wahr sein? Fast hätte ich's auch geglaubt, als diese Herren von hoher Tribüne herab so anschaulich die Poesie der ländlichen Kinderarbeitspielerel schilderten, mit welcher Freude und unter hellem Jubel die liebe Jugend mit Reiterwagen von der Schule zur Feldarbeit sich abholen ließen! Wahrlich, das klingt so schön, wenn's wirklich so wäre. Aber diese Herren verstehen nun einmal, den Deuten blauen Dunst vorzumachen, schade, daß es nicht alle glau-

ben. Deshalb kurz nur ein kleines Bild, das uns die Rehrseite zeigt. Auf einer Domäne bei Calau werden zum Ausjäten des Unkrautes auf den Rübenfeldern Kinder im Alter von 8–13 Jahren verwendet. Trotz großer Sonnenhitze müssen diese Kinder täglich 6–7 Stunden arbeiten (in der Provinz Sachsen kommt es vor, daß Kinder 12–14 Stunden im Felde arbeiten müssen, wobei sie bis zur Arbeitsstätte noch einen stundenlangen Weg zu Fuß zurücklegen müssen. D. Red.), eine halbstündige Vesperpause eingerechnet. In dieser Pause, so dachte ich in meiner Einfalt, werden die Kinder einmal recht tüchtig abgefüllt und man reicht ihnen sehr wahrscheinlich einen warmen Trunk dazu. Dem ist aber nicht so. Brot und kalten Kaffee bringen die Kinder mit, und wenn sie unter Aufsicht sich müde gearbeitet haben, so bekommen sie, je nach Größe und Alter, 20–40 Pfg. pro Tag. Die meisten dieser kleinen Landarbeiter wohnen 1–2 Stunden von der Domäne, und dürfen also an jedem Tage zweimal den Weg machen. Hier ist nichts übertrieben, es ist nackte Wahrheit.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Auf der gestrigen Tagesordnung stand der Bericht über die parlamentarische Thätigkeit, welchen Rosenow-Berlin erstattet. Derselbe betont, daß er den Zolltarif für eine Verhinderung des deutschen Volkes halte. An der Verschleppung der Verhandlungen über den Zolltarif seien nicht die sozialdemokratischen Abgeordneten schuld, sondern die Regierung und die Mehrheits-Parteien. Die Fraktion sei bemüht, mit aller Macht gegen den Zolltarif zu arbeiten. Müller-Hamburg meint, die Fraktion habe recht daran gethan, daß sie gegen die Seemanns-Ordnung gestimmt habe, da diese nicht den Schutz gewähre, der verlangt werden könne und müsse. Hoffmann-Hamburg befürwortet einen Antrag, daß die Fraktion dafür eintreten solle, daß alle Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind, der Versicherungspflicht unterliegen, wenn ihr Verdienst nicht 2000 Mk. übersteigt. Wolf-Berlin spricht sich gegen die Einbringung eines Antrages im Reichstag auf Einführung des Achtstundentages aus. Weinschild-Offenbach tritt dafür ein, daß alle in der Heim-Industrie beschäftigten Portefeuille-Arbeiter dem Invaliditäts- und Unfall-Gesetz unterworfen sein sollen und daß alle Seimarbeiter, die nur gegen Lohn beschäftigt sind, dieselben Vorteile der Gewerbe-Novelle, wie die Fabrikarbeiter genießen. Fischer-Priesing meint, ein Initiativ-Antrag könne in diesem Jahre im Reichstag nicht mehr eingebracht werden. Man solle es der Fraktion überlassen, im günstigen Augenblick einen Antrag auf Einführung des Achtstundentages einzubringen. Nachdem sich noch einige Redner für die Einbringung des Antrages auf Einführung des Achtstundentages ausgesprochen haben, wird die Sitzung auf Donnerstag vertagt.

Öffnung der bayerischen Grenze für Vieh-Einfuhr?

Die Münchener Zeitung will wissen, daß die bayerische Regierung, nachdem über drei Viertel der bayerischen Gemeinden Fleisch-Zertifikate gemeldet haben, in den nächsten Tagen unter gewissen Modalitäten die Grenze für die Vieh-Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn theilweise öffnen wird. — Wir geben die Nachricht unter aller Reserve wieder.

Pelletan.

Die französischen Regierungsblätter veröffentlichen ausführlich alle für Pelletan ungünstigen Auslandsstimmen. Es scheint, daß trotz der gestrigen freundschaftlichen an die Adresse Italiens gerichteten Worte Pelletans der Minister des Auswärtigen, Delcassé, noch nicht versöhnt ist.

Die Entschuldigungsrede des Ministers Pelletan im republikanischen Klub zu Biserta wird von der Wiener Presse als noch kläglich bezeichnet, als die Reden selbst. Das konservative „Vaterland“ schreibt: Wenn Pelletan nichts anderes zur Abmilderung der Provokation Italiens vorzubringen mußte, als daß er sich als einer der ältesten Italologen bezeichne, so hätte er besser geschwiegen.

Die Reife der Buren-Generale.

Wie der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt wird, ist die deutsche Regierung entschlossen, etwaige anti-englische Kundgebungen auf deutschem Boden anlässlich der bevorstehenden Anwesenheit der Buren-Generale nicht zu dulden. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge ließ bei dem Berliner Buren-Hilfs-Comité die Nachricht ein, daß die Reife der Buren-Generale nach Berlin mit Rücksicht auf die Empfänge in Holland verschoben werden müsse. Nunmehr hat sich ein Vorstandsmitglied des Berliner Buren-Comités nach Holland begeben, um die Angelegenheit endgültig zu regeln. — Der „Voss. Ztg.“ wird noch aus dem Haag berichtet, daß der Plan der Buren-Generale, im Auslande öffentliche Vorlesungen zu halten, in keinem Falle zur Ausführung kommen wird.

Nach einem Telegramm aus Brüssel bestätigt es sich übrigens, daß die Reife der Buren-Generale zweifelhaft geworden ist, nachdem mehrere europäischen Regierungen erklärt haben, daß sie keinerlei anti-englische Kundgebungen dulden würden. In Burenkreisen herrscht eine sehr niedergedrückte Stimmung. Man setzt nunmehr alle Hoffnungen auf König Eduard und glaubt, daß er den Buren-Generalen befriedigende Erklärungen mit auf den Weg geben werde.

Burenanstellungen.

Der General-Gouverneur von Madagaskar erstattete gestern Bericht über die Ansiedelung von Buren in Madagaskar. Darnach soll die Zahl der Buren, welche sich dort niederzulassen gedenkt, ziemlich beträchtlich sein. Es werden bereits große Vorbereitungen zum Empfang getroffen. Man glaubt nicht, daß die Einwanderung diplomatische Schwierigkeiten machen werde. Die französische Regierung wird die Ansiedelung unter der Bedingung gestatten, daß die Buren französische Unterthanen werden.

Deutschland.

* Berlin, 17. September. Der ehemalige französische Marineminister Lockroy ist hier eingetroffen.

Ausland.

* Paris, 17. September. Der König von Portugal wird in den ersten Tagen des Oktober zu einem sechs-wöchentlichen Aufenthalt hier eintreffen. Der König wird alsdann voraussichtlich auch dem König Eduard einen Besuch abstatten.

* New-York, 17. September. Die republikanischen Conventionen von Newhamshire und Connecticut sprachen sich zu Gunsten der Wiederwahlung Roosevelts zum Präsidenten aus.



Martinique.

Ueber die unglückliche Insel Martinique ist das Unheil neuerdings wieder mit ungeahnter Schnelligkeit hereingebrochen. Die Anordnung von Hilfe und die Regelung der bis in ihre Grundlagen erschütterten wirtschaftlichen Verhältnisse scheint dafür mit unbegreiflicher Langsamkeit vor sich gehen zu sollen. Es wäre höchst beklagenswerth, wenn die Regierung und die mit der Hilfeleistung Beauftragten aus Furcht, einem Unwürdigen eine nicht verdiente Hilfe zu gewähren, durch übermäßige Strenge in der Forderung, die Ansprüche nachzuweisen, die Gerechten mit den Ungerechten leiden ließen und schließlich Niemandem zur rechten Zeit zu Hilfe kämen. Bisher scheint die Verwirrung unbedingter Meister der Lage zu sein. Und offenbar weiß man noch nicht, wohin man eigentlich will. Man ist anscheinend trotz aller fürchterlichen Ereignisse und harten Erfahrungen aus der Zeit des Janderns und Zweifels noch nicht heraus. Wir dürfen noch abwarten und können uns inzwischen die Frage vorlegen, was denn auf Martinique tatsächlich für die Bewohner geschehen kann. Aus Paris wird nämlich geschrieben:

Zweifellos hat die französische Regierung nicht das Recht, den unglücklichen Bewohnern eine bestimmte Entscheidung vorzuschreiben. Wenn man ihnen aufgab, die Insel zu räumen, und es kämen keine Ausbrüche mehr, so würde das Bedauern darüber, ein herrliches Stück Land unnütz preisgegeben zu haben, kein Ende finden. Und zwänge man die Bevölkerung zum Bleiben, und es folgten weitere Ausbrüche, so läge man eine fürchterliche Verantwortung auf sich, die so leicht Niemand tragen möchte. Es bleibt also nur übrig, daß jeder Einzelne der Bewohner persönlich darüber seine Entscheidung treffe, ob er bleiben oder gehen will. Die Regierung aber hat in diesem Fall offenbar die Pflicht, den Unglücklichen gegenüber die Bürgschaft darüber zu übernehmen, daß sie die Grundlage für den Neuaufbau ihres wirtschaftlichen Daseins auf jeden Fall finden werden, wie auch ihre Entscheidung ausfallen möge. Ich meine, das müßte die Regierung der französischen Republik so laut wie möglich erklären, um den begreiflicherweise Zögernden und Zagenden

* **Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Die Kurhaus-Neubau-Angelegenheit wird nunmehr erfreulicherweise mit Dampf betrieben. Auf nächsten Montag, 22. September, Nachmittags 4 Uhr sind die Stadtverordneten durch das „Amtsblatt“ des Wiesbadener General-Anzeigers zu einer außerordentlichen Sitzung eingeladen, auf deren Tagesordnung der Antrag des Magistrats, den Kurhaus-Neubau betreffend, steht. Interfieren dürfte noch, welche Hauptträumlichkeiten im neuen Kurhaus vorgezogen sind: 1. Großer Konzertsaal mit Orchester. Der Saal soll nicht unter 1600 Personen fassen können, von denen etwa 1200 im Parkett Platz finden. 2. Person ist 0,75 qm. Raum erforderlich. Für 60 Musiker mit der Möglichkeit der Erweiterung für 200 Personen durch Vorbau. Wichtige Beleuchtung und konzertmäßige Anlage des Orchesters. 2. Orgelnische in Galleriehöhe. Im Zusammenhange mit dem Orchester. 3. Fürstentloge mit Vorzimmer. Separater Ausgang erwünscht. 4. Vorchalle und Hauptvestibül. 5. Gartenvestibül. Den Verhältnissen entsprechend. 6. Kleiner Saal mit Podium für 12 Musiker. Der Saal soll so liegen, daß er selbständig benutzt werden kann. Eventuell mit besonderer Garderobe. 6. Konversationsaal in Verbindung mit einem Wintergarten. 8. Lesezimmer. 3-4 helle Räume mit praktischen Einrichtungen zur übersichtlichen Aufbewahrung der Zeitungen. 9. Spielzimmer. 10. Stimmzimmer. Nahe Orchester, eventuell gleichzeitig Musikersgarderobe und Bibliothek für Musikalien. 11. Künstlerzimmer. In Verbindung mit dem Orchester und einer Toilette. 12. Garderoben. 13. Tageskaffe. 14. Portierloge. 15. Bureau des Hausmeisters. 16. Aborte und Toiletten in ausreichender Zahl. Getrennt für Herren und Damen; theils auch vom Garten aus zugänglich. 17. Gebädete Terrasse. 18. Offene Terrasse. 19. Balkons. Gartenseite. Restaurationsträume. a) Gasträume: 1. Großer Restaurationsaal mit Orchester für Tafelmusik. Für ca. 250 Personen à 1,10 qm. 2. Kleiner Restaurationsaal. 3. Speiseraal. 4. Bieralon mit Kojen. 5. Zwei kleinere reservierte Zimmer. 6. Wiener Kaffee event. mit abgegrenztem Billardzimmer. Möglichst so gelegen, daß es zur Erweiterung des großen Restaurationsaales dienen kann. 7. Servierzimmer und Kontrolle. 8. Aborte und Toiletten. Ferner entsprechende Wirtschafts- und Verwaltungsräume und Dienstwohnungen für den Kurdirektor und den Hausmeister.

□ **Geschworene.** Auf ihren Antrag wurden die folgenden Herren von den Funktionen als Geschworene während der bevorstehenden Schwurgerichtstagung dispensiert: Regiermeister Friedrich Reccius-Unter-Viederbach; Gerber Heinrich Rudolf-Hofheim; Privatier Louis Seel-Wiesbaden; Regierungsrath Dr. Max Seidel-Wiesbaden; Hotelier Adolf Neundorff-Wiesbaden; Kolonialhändler Wilhelm Horcher-Schierheim; Weinhausbesitzer Jacob Stuber-Wiesbaden; Kaufmann Georg Kreiner-Königsstein; Dachbeder Heinrich Heinrich-Wingen; Landwirth Albert Welter-Wehrheim und Winger Johann Josef Seel-Camp. — Statt ihrer wurden neu ausgetauscht die folgenden Herren: Rentner Philipp Ries-Wiesbaden; Wadhausbesitzer Wilhelm Schäfer-Wiesbaden; Kaufmann Carl Niebler-Schicht; Feldgerichtschoffe Christian Thon-Wiesbaden; Chemiker Dr. Carl Albrecht-Wiedrich; Schreinermeister Wilhelm Neugebauer-Wiesbaden; Fabrikdirektor Dr. Julius Lang-Griesheim; Bildhauer Josef Monnalle-Wiesbaden; Rentner Gottfried Reuter-Wiesbaden; Chemiker Dr. Emil Bacharias-Griesheim und Fabrikbesitzer Theodor Steinkauler-Wiesbaden.

□ **Schwurgericht.** Für die Verhandlung wider den Geflügelhändler S e i l m a n n von Hofheim wegen Ermordung seiner Frau sind 3 Tage vorgezogen, außer Montag, 29. ds. noch Dienstag, 30. und Mittwoch, 1. Oktober. — Am Samstag, 27. wird verhandelt wider den Tagelöhner Carl B r a u n von Adolfsdorf wegen Rothzuchtsverbrechen.

* **Vom Bahnhofsneubau.** Nachdem in letzter Zeit die für die neu angelegten Geleise der Taunus- und Rheinbahn nöthigen Signaleinrichtungen und an der Kupfermühle ein Uebergang mit Barrieren hergestellt worden sind, konnte in vergangener Nacht mit verstärkter Arbeiterzahl vorerst das eine Hauptgeleise angegeschlossen werden. Die heutigen hier einlaufenden Züge gingen zum erstenmale über das Neubau Terrain. Von der Kupfermühle ab besteht eine Steigung, die aber nur unbedeutend ist. Die Züge müssen vorerst langsam über die neue Linie geführt werden.

* **Strasenspernung.** Die Vorstraße von der Gneisenaustraße bis zum Feld und der Feldweg vom Outenbergplatz bis zur Alexandrastraße werden zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr vollständig gesperrt. Ferner wird die Hellmuthstraße von der Wellrichstraße bis zur Petramstraße zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.

* **Kurhaus.** Morgen, Freitag, veranstaltet die Kurkapelle einen italienischen Opernabend. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Gartenfest.** Das Feuerwerk-Programm für das Gartenfest am Samstag dieser Woche im Kurgarten weist eine ganz neue Gruppierung von beweglichen Figuren auf, indem diesmal ein Tandem-Fahren von drei Radfahrern über das Drahtseil stattfinden wird. Die bewährte Kunst des Herrn Beder dürfte im Voraus bestes Gelingen dieses pyrotechnischen Kunststückes verbürgen. Auch an einer großen Fronte von Fontainen, Wasserfällen und Leuchtflugspiel wird es nicht fehlen, Siegfried wird mit dem Trachen kämpfen, wie das Feuerwerk im Ganzen aus nicht weniger als 32 brillanten Nummern bestehen wird.

* **Konzert des blinden Pianisten Max Wegener.** Das vorgerufte Konzert des erblindeten Pianisten Wegener aus Berlin in der „Loge Plato“ war sehr schwach besucht, was im Interesse des Konzertgebers zu bedauern ist. Letzterer ist ein ausgezeichnete Pianist, besitzt eine vorzügliche Technik und Vortragsweise. Eröffnet wurde das Konzert durch die Beethoven'sche A-dur-Sonate. Ihr reichten sich an Nocturne (G-dur) und Scherzo (G-moll) von Chopin, Serenata von Moszkowski und die Violy'sche Kapellmusik von R. 12. Den Schluß bildete das Rondeau capriccioso von Mendelssohn. Sämmtliche Vorträge wurden lebhaft applaudiert. Frä. Marie C h e l i u s (Sopran) von hier hatte in ungenügender Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Ihre Vorträge bestanden aus Compositionen von Schubert, Schumann, Brahms, Franz und Herrmann; auch sie fand lebhaften Beifall. Die Begleitung führte in unbekannter künstlerischer Weise Herr D e u t s c h von hier aus.

* **Männergesangsverein.** Seine starke Anspruchnahme am Rgl. Theater hat leider Herrn Kapellmeister Stolz genöthigt, seine Stelle als Dirigent des Männer-Gesangsvereins niederzulegen. Der Verein sieht ihn mit großem und aufrichtigem Bedauern scheiden. Glücklichweise hat der Verein in Herrn Professor M a n n s t ä d t infolge höchst dankenswerthen Entgegenkommens der Rgl. Intendantur einen Ersatz gefunden, wie er ihn sich nur wünschen konnte.

* **Entgeißelte Maschine.** Auf Station Kastel gegenüber der Werkstätte entgeißelte gestern Mittag an der Drehscheibe einer Maschine. Der Unfall machte sich dadurch fühlend bemerkbar, da die Drehscheibe einige Zeit nicht benutzt werden konnte.

* **Taschendiebstähle auf einer Versteigerung.** Gestern begann im Hotel zum Adler die mehrere Tage dauernde Inventar-Versteigerung. Man kann mit Recht behaupten, daß diese Versteigerung eine der größten ist, welche Wiesbaden in den letzten Jahren gehabt hat. Am gestrigen Tage waren nach unserer Schätzung wohl über 3000 Käufer, und zwar nicht nur von Wiesbaden, sondern aus Mainz, Darmstadt, aus dem Rheingau und dem blauen Landchen, erschienen. Der geräumige Saal des Hotels vermochte die Personen nicht alle aufzunehmen und es mußten daher viele wieder umkehren. Da die Möbel alle noch gut im Stande sind, wurden durchschnittlich gute Preise erzielt. Bei dieser großen Versteigerung haben auch die Langfinger ein gutes Geschäft gemacht. So wurde gestern Morgen einer Frau ihr Portemannaie mit circa 40 Mark Inhalt gestohlen. Gestern Nachmittag ging das Geschäft noch besser, zunächst wurde einer Frau ihr Portemannaie mit circa 23 Mark und ein Viertelstunde später einer anderen dasselbe mit 125 Mark gestohlen. Leider konnten die Spürhunden nicht ermittelt werden.

* **Dem sicheren Tode entgingen wie durch ein Wunder heute früh gegen 8 Uhr zwei junge Schlossergehilfen in der Seerobenstraße. Die Leute saßen auf dem Hintertheil einer großen Rolle, welche mit ungefähr 12 bis 15 eisernen Treppen beladen war. Das Fuhrwerk stieß während der Fahrt gegen einen in der Seerobenstraße aufgestellten Möbelwagen, wodurch 3 der eisernen Treppen im Gewicht von 12-15 Centnern mitsamt den beiden Schlossergehilfen vom Wagen zur Erde geworfen wurden. Glücklicherweise war aber noch eine große Kiste zuerst heruntergestürzt, welche die Wucht der fallenden Treppen auffing, während die Leute zwischen Kiste und Treppen in den hierdurch gebildeten Hohlraum zu liegen kamen. Dieser Umstand hat die beiden Leute vor dem sicheren Tode bewahrt.**

* **Die neueste Nummer der Basaulenliste für Militär-Anwärter** ist erschienen und liegt in unserer Expedition zum unentgeltlichen Einsicht offen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

* **Die Pariser Theaterfahrt** aufgeschoben. Die Vossische Ztg. meldet aus Leipzig: Die Pariser Theaterfahrt deutscher Künstler ist nach einem gestern veröffentlichten Beschluß des Comités auf den Herbst des Jahres 1903 verschoben worden. (Offentlich wird sie ab calendae graecas vertagt! D. Red.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Allgemeiner Deutscher Bankiertag.

— **Frankfurt a. M., 18. Mai.** Zu den morgen Vormittag beginnenden Verhandlungen des 1. Allgemeinen Deutschen Bankiertages sind über 700 Anmeldungen eingegangen. Es werden an demselben theilnehmen: Geh. Oberregierungsrath Haug in Vertretung des Reichsamts des Innern, Geh. Oberregierungsrath Dr. Hoffmann in Vertretung des Reichsjustizamtes, Ministerialrath Kibel in Vertretung des württembergischen Ministeriums des Innern. Ferner werden den Verhandlungen beizuhören der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Graf J e d l i z - T r ü b s c h l e r, Geh. Oberregierungsrath Wendelstadt als Kommissar des Handelsministers Möller, Oberregierungsrath Vase als Vertreter des Regierungspräsidenten von Wiesbaden, Senator Dr. Nebelthau in Vertretung des Senates der Freien und Handelsstadt Bremen, Geh. Oberregierungsrath Semptennacher, Staatskommissar der Börse zu Berlin, und Geh. Regierungsrath Vacher, Staatsminister der Börse zu Frankfurt a. M. — Vertreten sind außerdem der Deutsche Handelstag durch den Geh. Kommerzienrath St. C. Michel-Mainz, die Kellereien der Kaufmannschaft zu Berlin durch Kommerzienrath Skopetzky und Dr. Apt, die Handelskammer zu Berlin durch Generalkonsul Schwabach, der Centralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, der Verein Bayerischer Bankfirmen, der Verein deutscher Banken, die Breslauer Bankvereinigung, sowie die Handelskammern an deutschen Börsenplätzen und sonstige kaufmännische Corporationen und Börsenvereine. Auch aus dem Auslande sind Gäste angemeldet. Heute Abend findet im Frankfurter Hof ein Begrüßungsabend statt. Für die geschäftlichen Verhandlungen sind zwei Tage in Aussicht genommen.

Kundgebung.

* **Brest, 18. September.** Am nächsten Sonntag findet in Folgoet eine große Kundgebung gegen das Unterrichts-gesetz sowie eine Pilgerfahrt sämtlicher Schüler von 40 Gemeinden statt.

Der französisch-englische Handelsvertrag.

* **Paris, 18. September.** Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und England ist um ein Jahr verlängert worden.

Die Bergarbeiter.

* **Paris, 18. September.** „Echo de Paris“ erfährt, daß nach längerer Verhandlung das internationale Comité der Bergarbeiter beschlossen hat, den Sitz des Comités nach Brüssel zu verlegen. Das Comité sprach sich energisch gegen einen Ausstand französischer Bergleute aus. — Dem „Matin“ zufolge ist der Zusammentritt der Kammer bereits auf den 14. Oktober anberaumt, um das Budget bis Neujahr erledigen zu können.

Die Königin von Belgien.

* **Brüssel, 18. September.** Das Befinden der Königin Henriette hat sich derart gebessert, daß dasselbe erwarten läßt, daß die Krisis vorläufig überwunden ist. Die Kö-

nigin konnte Nahrung zu sich nehmen und in einem Rollstuhl eine Ausfahrt in den Park unternehmen.

Zigeuner-Affaire.

* **Lebenburg, 18. September.** In Jelfo Szakony wurde eine Gendarmerie-Patrouille von Zigeunern überfallen. Die Gendarmen mußten von der Waffe Gebrauch machen, wobei vier Zigeuner getödtet und 13 schwer verletzt wurden.

* **Madrid, 18. September.** In Lurzja (Navarra) lieferten sich zwei Zigeunerbanden eine regelrechte Schlacht, bei welcher zwei Zigeuner getödtet und drei verletzt wurden. Militär mußte einschreiten. Elf Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Landesvertheidigung von Neu-Süd-wales.

* **London, 18. September.** „Daily Mail“ meldet aus Sidney: Zwischen der Bundesregierung und Neu-Süd-wales sind Differenzen entstanden. Die Bundesregierung, welche sich an den Landesvertheidigungsmaßnahmen theiligt hat, behauptet, das Recht zu besitzen, die Festungs- und Schanz- Werke im Hafen von Sidney militärisch zu besetzen. Die Behörden von Sidney lehnten diese Forderung ab. — Auf die Erklärung der Bundesregierung, daß sie das Gebiet mit Gewalt besetzen werde, antworteten die Behörden von Sidney, daß sie die damit beauftragten Truppen entwaffnen würden.

Geschütze für Afghanistan.

* **London, 18. September.** Aus Bombay wird gemeldet: Englischen Blättern zufolge sind 12 Belagerungs- und 18 Feldgeschütze, sowie reichliche Munition durch eine deutsche Firma an die Adresse des Emirs von Afghanistan nach Peshawar abgesandt worden.

Die Lage in Johannesburg.

* **London, 18. September.** Die aus Johannesburg gemeldet wird, haben die Börsenbesucher künftig eine Gebühr von 600 Pfund Sterling zu entrichten, um Mitglied der Stock Exchange werden zu können. Außerdem müssen sie eine Garantie von 2500 Pfd. stellen, während früher nur 300 Pfund nöthig waren.

Quarantäne.

* **Bukarest, 18. September.** Die Häfen von Constanza und Mangalia sind für Provenienzen aus Odessa gesperrt. Alle ankommenden Schiffe unterliegen einer Quarantäne. Die mit der Eisenbahn ankommenden Reisenden werden ärztlich beobachtet und einer Desinfektion unterworfen.

Die Pest.

* **Odessa, 18. September.** Vom 11.-13. September wurden sechs neue Pest-erkrankungen konstatirt. Seit dem 10. Juni sind 24 Pestfälle festgestellt worden, von denen sechs tödtlich verliefen.

* **Bukarest, 18. September.** Da das Reglement des Gewerbe-Gesetzes die materielle Benachtheiligung der fremden, namentlich der israelitischen Handwerker bestätigt, haben dieselben die Fortsetzung der Auswanderung beschlossen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: i. V. Carl Köstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Zum Quartalswechsel

laden wir zum Abonnenten auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

Wiesbadener

General Anzeiger

mit dem

Amisblatt der Stadt Wiesbaden

hierdurch freundlich ein.

Die Vorzüge des „Wiesbadener General-Anzeigers“ als volksthümlich redigirtes, am besten unterrichtetes und am liebsten gelesenes Volksblatt sind hinreichend bekannt, so daß wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Der Abonnementspreis beträgt monatlich:

durch unseren Verlag und die Stadtbibliothek 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 60 Pfg., durch die Post bezogen pro Quartal 1.75 Mk. (excl. Bestellgeld).

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amisblatt der Stadt Wiesbaden.

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainfrankstraße 8.

Nr. 219.

Freitag, den 19. September 1902.

XVII. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf Montag, den 22. September l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen. Tagesordnung. Antrag des Magistrats, den Kurhaus-Neubau betreffend. Wiesbaden, den 18. September 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. Bekanntmachung.

In dem Hause Emserstraße No. 45 ist die Wohnung in der I. Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche etc., sowie einer hierzu gehörigen Frontspizwohnung, von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Angebote sind bis zum 25. September d. J., im Rathhause, Zimmer No. 51, in den Vormittagsdienststunden abzugeben; auch wird daselbst nähere Auskunft erteilt. Wiesbaden, den 11. September 1902.

1091 Der Magistrat. Bekanntmachung. Zweck: Verstellung einer Wasser- und Gasleitung auf dem Gutenbergplatz wird der Feldweg vom Gutenbergplatz bis zur Alexandrasstraße vom 17. September cr ab für Fuhrwerk auf die Dauer der Arbeit gesperrt. Wiesbaden, den 16. September 1902. 1324 Der Oberbürgermeister J. B. Röhrer.

Bekanntmachung. Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Fettsänge in ihren Hofrathen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt beizubringen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Oktober d. J. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich. Wiesbaden, den 15. September 1902.

Das Stadtbauamt. Abtheilung für Kanalisationswesen: Krensch. 1276

Verkauf.

Die Gebäude Webergasse No. 42 (die mit a bis h bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 27. September 1902, bezogen werden.

Verzögerte und mit der Aufschrift „G. H. 18 Doff.“ verzögerte Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. September 1902. 1258 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Geldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken unter Bezeichnung derselben nach Lagerbuch-Nummer und Nebenlieger bis zum 6. Oktober d. J. in dem Rathhause, Zimmer No. 53, in den Vormittagsdienststunden zu machen. Wiesbaden, den 8. September 1902.

1187 Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Vorfalles folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
 2. des Tagelöhners Georg Weiler, geboren am 22. 6. 1849 zu Hechtelheim.
 3. des Tagelöhners Jakob Bengel, geboren am 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
 4. des Tagelöhners Johann Bickert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schlig.
 5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
 6. des Glasergehilfen Karl Böhne, geb. 31. 8. 1867 zu Elberfeld.
 7. des Schreinergehilfen Heinrich Dehn, geb. 28. 10. 1860 zu Wiesbaden.
 8. des Monteurs Johann Adam Delp, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
 9. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
 10. der ledigen Dienstmagd Elise Fuhr, geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen u. N.
 11. des Tagelöhners Johann Gasser, geb. am 2. 1. 1857 zu Ellar.
 12. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
 13. der ledigen Marie Herrmann, geb. am 7. 4. 1858 zu Elz.
 14. des Kochs Adolf Hölzer, geb. 6. 9. 1859 zu Lg. Schwalbach.
 15. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
 16. des Tagelöhners Wilhelm Jung, geb. am 26. 5. 1876 zu Wiesbaden.
 17. des Tagelöhners Albert Kaiser, geboren am 20. 4. 1866 zu Sommerda.
 18. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
 19. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 28. 1. 1880 zu Gaud.
 20. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
 21. der ledigen Marie Mathes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
 22. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
 23. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
 24. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
 25. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
 26. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelber.
 27. des Müllers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
 28. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
 29. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmrich.
 30. des Schlossergehilfen Albin Trüb, geb. 22. 9. 1856 zu Rühn.
 31. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdingen.
 32. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapp, geb. 16. 9. 1870 zu Oberried.
- Wiesbaden, den 17. September 1902. 1304 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Feuerwehr zu Clarenthal.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf Sonntag, den 21. September l. J., Vormittags 8 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen. Mit Bezug auf § 29 der Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1403 Wiesbaden, den 18. September 1902.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.

Verkauf.

Die Gebäude Emserstraße 39 (die mit a, b, c, d, f, g, h, m und n bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 27. September cr. bezogen werden.

Verzögerte und mit der Aufschrift „G. H. 17 Doff.“ verzögerte Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. September 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. September 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung. 1259

Viehhof-Marktbericht.

für die Woche vom 11. bis 17. September 1902.

Dirgattung	Stückzahl	Preis	von — bis	Anmerkung.
		per	Stk. Pfg. Stk. Pfg.	
Ochsen	101	I. 60 kg Schlachtgewicht	72 — 74 —	
Kühe	162	I. 60 — II. 54 —	66 — 68 — 60 —	
Schweine	820	1 kg	1 34 — 1 36	
Lamb-Kälb.	548	Schlachtgewicht	1 44 — 1 48	
Wach.			1 56 — 1 64	
Hühner	198		1 20 — 1 28	

Wiesbaden, den 17. September 1902.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 18. Sept. Auf dem heutigen Frühmarkt galten 100 kg Hefer (alter) — 22. bis — 24. (neuer) 14.80 M. bis 15.20 M. Fein 100 kg 7.90 M. bis 7.80 M. Stroh 100 kg 4.20 M. bis 4.50 M. Abgefahren waren 12 Wagen mit Frucht und 11 Wagen mit Stroh und Heu.



Freitag, den 19. September 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Freu dich sehr, o meine Seele.“ Auber.
2. Ouverture zu „Haydée“ Frz. Schubert.
3. Duett aus „Die Hugenotten“ Wagner.
4. Im Kurpark, Polka-Mazurka Frz. Strauss.
5. Am Mühlbach, Idylle Eilenberg.
6. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
7. Fackeltanz aus „Räuberz.“ Flotow.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

1. „Semper fidelis“, Marsch Sousa.
2. Ouverture zu „Farrabraz“ Frz. Schubert.
3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Königslied, Walzer Joh. Strauss.
5. Melodie und Menuett Paderewski.
6. Ouverture zu „Proziosa“ Weber.
7. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
8. Der Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Krotzschmer.

Abends 8 Uhr:

Italienischer Opern-Abend.

1. Ouverture zu „Toll“ Rossini.
2. Cavatine aus „Lucia“ Donizetti.
- Harfe: Herr Hahn.
- Clarinete-Solo: Herr Seidel.
3. Fantasie aus „Un ballo in maschera“ Verdi.
4. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Leoncavallo.
5. Prolog aus „Der Bajazzo“ Mascagni.
6. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.

Trauben-Kur-Halle

Alte Kolonnade, Mittelbau,

VERKAUF

von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags Städtische Kur-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 20. September 1902, ab 4 Uhr Nachm.,
 Nur bei geeigneter Witterung

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aéronauten Kapitain **Le Maire**
 mit seinem Riesenballon „Neptun“
 (1000 Kubik-Meter).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tages-
 kasse. (Preis nach Vereinbarung.)
 Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
 reserviert.

Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerk **A. Secker**).

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
 2. Königin-Raketen mit Knall als Signal.
 3. Bomben mit Goldregen.
 4. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
 5. Zwei doppelte Lichterstäbe in Brillant- und Farbenfeuer.
 6. Raketen mit Serpentina.
 7. Bomben mit Silberregen.
 8. Bomben mit buntem Perlregen.
 9. Ein Rosettenstück aus 7 stehenden Sonnen in Viktoriafeuer.
 10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
 11. Polypen-Bomben.
 12. Verwandlungs-Bomben, dreifach.
 13. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen stehenden
 Brillantstern und in einen sich öffnenden Riesenfächer in
 Brillant- und Farbenfeuer.
 14. Raketen mit Luftschlangen.
 15. Bomben mit Brillant-Schlangen.
 16. Bomben mit Chrysanthemen.
 17. Brillant-Tourbillons.
 18. Tandemfahren von 3 Radfahrern über das Drahtseil; Figuren
 in Brillant-Lichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbew.
 19. Raketen mit Kaiser-Edelweiss.
 20. Bomben mit Teufels-Pfeifen.
 21. Verwandlungs-Bomben.
 22. Grosse Fronte von chinesischen Fontainen mit Wasserfall bei
 lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
 23. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
 24. Bomben mit Goldregen.
 25. Bomben diverser Verzierung.
 26. „Siegfried mit dem Drachen kämpfend“. Riesen-Dekoration
 aus 8000 buntbrennenden Lichtern.
 27. Raketen mit Fallschirm, langschwebende Leuchtkugeln aus
 werfend.
 28. Ketten-Raketen.
 29. Diverses Wasserfeuerwerk u. grosser Wasser-Schwärmertopf.
 30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontain-
 der Insel und des Parks.
 31. Grosse Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonen-
 schüssen, Schnellfeuergekannten, Granaten, Pots-à-feu, bei
 lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
 32. Zwei Riesenbouquets von je 100 Raketen mit bunten Leucht-
 kugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des
 Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
 Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das
 Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10 $\frac{1}{2}$, Kastel-Mainz 11 $\frac{1}{2}$
 Rheingau 11 $\frac{1}{2}$, Schwalbach 11 $\frac{1}{2}$.

Fremden-Verzeichniss

vom 18. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Belle vue, Wilhelmstr. 26
 Plet m. Fr., Utrecht
 Roelofs, I. Fr., Utrecht
 Tenhoff, Köln

Block, Wilhelmstrasse 54.
 Tenhoff 2 Fr., Köln
 Engelmann, Posen
 Bertelsmann, Berlin
 Steinhardt, New-York
 Vogler, Fr., Bad Ems
 Andersen, Fr., Breslau
 Kugler, Budapest

Goldener Brunnen,
 Berners, Vallendar

Einhorn, Marktstrasse 30
 Simon, Gebr., Worms
 Knauber, Mannheim

Eisenbahn-Hotel,
 Rheinstrasse
 Hartmann, Herleshausen
 Marschner, London
 Marx, Strassburg
 Engel, Hannover
 Giesbert, Dortmund
 Steinmeyer, Berlin
 Habermehl, Frankfurt
 Schlieder m. Fr., Leipzig

Engel, Kranzplatz 6
 Schläpke, Fr. m. Tocht., Cassel
 von Gündell, Fr., Hannover
 Chané, Fr., Grunewald
 Kaumann, Fr., Grunewald

Englischer Hof,
 Kranzplatz 11
 Pieper, Dortmund
 Hopp, m. Fr., Dortmund
 Cohen, Wien
 Rappaport, Lodz
 Schalkwyk, Rotterdam

Erbprinz,
 Mauritiusplatz 1
 Graff, Ludwigshafen
 Degenhardt, Mainz
 Nagel, Berlin
 Schwenbeck, Göttingen
 Reinhardt, Göttingen
 Hühner, Marburg

Dr. Gierlich's Kurhaus

Leberberg 1
 Wolberg, Czenstoetaz

Güner Wald,
 Marktstrasse

Rheims, Neuss
 Wölner m. Fr., Manen
 Adler, Köln
 Weickersheimer, Berlin
 Bardorf, Dresden
 Koster, Fritztar
 Baumann, Stuttgart
 Keller m. Fr., Köln
 Keller, Fr., Köln
 Krah m. Fr., Hannover
 Welner, Liegnitz
 Neumann, Berlin
 Weinmar, Bielefeld
 Steinko, Breslau
 Zintgraf, Mannheim
 Kopp, Pirmasens
 Van den Bergh, m. Fr., Gand
 Homberg, Köln
 Jahn, Plauen
 Stephan, Fr., Heidelberg
 Cohn, Berlin
 Weyermann, M.-Gladbach
 Bamberger, Frankfurt
 Engelmann, Heidelberg
 Voegely, Heidelberg
 Arnold, Heidelberg
 Waldbauer, Heidelberg
 Wisemann, Heidelberg
 Frank, Heidelberg
 Kleemann, Frankfurt

Hahn, Spielergasse 15.
 Marquardt m. Fr., Hamburg
 Schwarz, Hamburg
 Schmidt, Soest
 Schmidt, Fr., Soest
 Friedhof, Karlsruhe
 Wiemann m. Fr., Rothenfelde

Hamburger Hof
 Tannusstrasse 11.
 Inkendorf m. Fr., Greiz
 Zincker m. Fr., Riesa
 Wetzl, Fr., Barmen
 Zahn m. Fr., Berlin
 Hapfel, Schillerplatz 4
 Hirsch, Mannheim

Neufs, m. Fr., Dresden
 Born m. Fr., Dresden
 Hecht, Berlin

Vier Jahreszeiten,
 Kaiser Friedrichplatz, 1.
 Collinet m. Fr., Antwerpen
 Valeke m. Fam., Chistelles
 Vinogradoff, Fr., Warschau
 Gyorgy, Berlin

Kaiserbad
 Wilhelmstrasse 40 und 42
 Bernfeld m. Fr., Braunschweig
 Kunkel, Mischlitz
 Sarfert, Dresden
 Kampf, Berlin

Kaiserhof
 (Augusta-Victoria-Bad)
 Frankfurterstrasse 17
 Georgi, New-York
 Javol, Fr. m. Tocht. u. Bed.,
 Paris
 Hieblum m. Fr., Petersburg
 Stiebel m. Fr., Berlin
 Meyer m. Fam. u. Bed., Lon-
 don
 Lewing, Hannover
 Jänicke m. Fr., Hannover
 Thorner m. Fam. u. Bed.,
 Chicago
 Liebmann m. Fr. u. Bed., New-
 York
 Feraro, Fr., Bukarest

Goldene Kette,
 Langgasse 51—53
 Licht, Fr., Russland
 Lang, Leipzig
 Sarchin, Fr., Russland

Kölnischer Hof,
 Kl. Burgstrasse
 von Hertell, Pasewalk
 Jrauski m. Fr., Warschau
 Fischer, Jena

Goldenes Kreuz,
 Spiegelgasse 10
 Mainone, Bonn

Krone, Langgasse 36
 Müller m. Fr., Hannover
 Jensen, Christiania
 Kübler, Fr., Göttingen
 Schäfer, Fr., Stuttgart
 Pomper, Russland

Hotel Lloyd, Nerostr. 9
 Barnob, Frankfurt
 Ami, Fr., René
 Schneider, Essen
 Pez, Köln
 Trautmann, Fr., Bad Orb
 Ebbauer, Fr., Durlach
 Briess, Nordhausen

Metropole u. Monopol,
 Wilhelmstrasse 6 u. 8
 von Graba, Kiel
 Cardero, Spanien
 Jülich, Berlin
 van den Bosch, m. Fr., Am-
 sterdam
 Waldhausen, Fr., Köln
 Frank m. Fr., Altona
 Lemaitre, Epernay
 Mallmann, Fr. m. Tocht., Pop-
 pard
 de Bas m. Fr., Haag
 Duwell, Kempten
 Terzer m. Fr., Paris
 Vester, Essen
 Diehl, Essen

Hotel Nassau (Nassauer
 Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
 Antheil m. Fam., Hamburg
 Herzog, Sachsen
 Ochs m. Fr., Wilmsdorf
 Mütz m. Fam. u. Bed., England
 v. Falkenstein m. Fr., Hamburg
 Koolhoven, Amsterdam
 Mathews m. Fam., Boston
 Meams m. Fam., Boston
 Shase m. Fr. u. Fed. London
 Loentheil m. Fam., Russland
 Mentzel, Fr., Berlin
 Schaeffer, Rheydt
 Schaalje, Amsterdam
 Drost, Amsterdam

National, Tannusstr. 21
 da Gama Pinto m. Fr., Lissabon
 Roscoe, London
 Weimann, Fr., Alzey

Nerenthal (Kuranstalt)
 Nerenthal 18
 Nathanson, Fr., Warschau
 Günsburg, Fr., Charkow

Nonnenhof,
 Kirchgasse 39—41
 Baxmann, Hannover
 Schwarz, Wien
 Singer, Wien
 Phroon-Fetten-Arnach, Mün-
 chen
 Bernhardt, Weiburg
 Kruse, Malmédy
 Scheltener, Ridesheim
 Kaiser, Sonnenberg
 Eichstädt, Berlin
 Lutterlob, Würzburg
 Köllner, Würzburg
 Rupprecht, Würzburg
 Krause, 3 Hrn., Oberndorf

Park-Hotel (Bristol)
 Wilhelmstrasse 28—30
 Transche von Rosenack m.
 Fam. u. Bed., Petersburg
 Poresch, Petersburg
 Ullmann, 2 Fr., Petersburg
 Brunn, Fr. m. Ges. u. Bed.,
 Kopenhagen

Pariser Hof,
 Spiegelgasse 9
 Sonderhoff, Köln

Quellenhof, Nerostr. 11
 Kern, Altenwald
 Schnurr m. Fr., Meizen
 Michel, Coburg

Quisisana,
 Parkstrasse 4, 5 und 7
 Sentpaul, Hildesheim
 Woldenberg m. Sohn, Ploek
 Knoch-Emminger, Fr. m. Sohn
 u. Erzieherin, Saalfeld

Reichspost,
 Nicolasstrasse 16
 von Seebach, m. Tocht., Erfurt
 Breitz, D.-Gellenkirchen
 Schmidt m. Fr., Dresden
 Jung, Meisendorf
 Schulze m. Fr., Heidelberg
 Ruge, Köln
 von Assel m. Fr., Lüneburg
 Döpfer m. Fr., Frankfurt
 Frangenberg, Elberfeld
 Gristede m. Fr., Oldenburg
 Etzold, Hamburg
 Heyne m. Fr., Rotterdam
 Heyne, Rotterdam

Rhein-Hotel,
 Rheinstrasse 16
 Connath, Fr. m. Söhne, Eng-
 land
 van der Werde, Ellemut
 Jordan, Parchim
 Beist, Fr., Bonn
 Voinet, Fr., Bonn
 Schneider, Fr., Bonn
 Brandenburg, 2 Fr., Bonn
 Kolisch, Fr., Bonn
 Green, Fr., Bonn
 Goldschmidt m. Fr., Breslau
 von Kropff, Kalgen
 Winny m. Tocht., London
 Meyer, Strassburg
 v. Lyronski m. Fr., Krakau
 Anhauser, Freiburg
 Böcking, Trarbach
 Helf, Bochum
 Wagner m. Fr., Meiningen

Hotel zum Rheinstein
 Tannusstrasse 45
 Friedlein, Pirmasens
 Ebert m. Fr., Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz
 Schmitz-Schleicher, Viersen

Römerbad,
 Kochbrunnenplatz 3
 Kaluki, m. Fam. u. Bed., Lodz
 Segalla, Fr., Lodz
 v. Kaufmann m. Fr., Werneck
 Beatus, Kalisch
 Hirschberg, Fr., Kalisch
 Birnbaum, Berlin

Rosa, Kranzplatz, 7, 8 und 9
 Eaton, London
 Eaton, Fr., London
 Wulff, Berlin
 Cohn m. Fam., Berlin
 Rich m. Fam., Washington
 Jahn, Berlin

Goldenes Ross,
 Goldgasse 7
 Aelumpf, Ebfen
 Lampert, Soler
 Zilberwasser, 2 Hrn., Warschau
 Reuter, Berlin
 Hüfner, Bretten
 Hüfner, Fr., Bretten

Weisses Ross,
 Kochbrunnenplatz 2
 Steuer, Fr., Breslau
 Wacker, Hassloch
 Chelius, Unterwellenborn
 Waibel, Biberach
 Stahn m. Fr., Crossen

Hotel Royal,
 Sonnenbergerstrasse 23.
 Hagen m. Fr., Düren

Schützenhof,
 Schützenhofstrasse 1
 Lenz, Fr., Giessen
 Inderthal, Giessen
 Levy m. Fr., Breslau

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
 Andersen, Breslau

Spiegel, Kranzplatz, 10.
 Reich, Pleschen
 Jütte, Fr., Chemnitz

Schweinsberg,
 Rheinbahnstrasse 5.
 Strassburger m. Fr., Elberfeld
 Dietrich, Hartmannsdorf
 Jordan, Göttingen
 Racconig, Ostrau
 von Révész, Budapest
 Meyer m. Fr., Gandersheim
 Janz, Berlin
 Schultz, Erlangen
 Königs, m. Fr., Aachen
 Aström, Aachen
 Krone m. Fr., Oberkirchen
 Kirschberg m. Fr., Berlin
 Madisson m. Fr., Jönköping
 Rosel m. Fr., Brandenburg
 Raudel m. Fr., Frankfurt
 Bischoff, Strassburg

Tannhäuser,
 Bahnhofstrasse 8
 Horste, Karlsruhe
 Hahn, Stuttgart
 Hahn, Berlin
 Stern, Berlin
 Lichtenstein m. Fr., Thorn
 Eckhardt m. Fr., Elberfeld

Urbach, Mannheim
 Welz, Merseburg
 Wegener, Krefeld
 Reiss, Mannheim
 Issely, Pforzheim
 Benscheld, Ronsdorf

Tannus-Hotel,
 Rheinstrasse 19

Dulten, Wald
 Cords, Düsseldorf
 Nietzki, Basel
 Alberti, Stuttgart
 Seebe, Dresden
 Stafford m. Fr., Manchester
 Knoche, Saalfeld
 Mauer, Saalfeld
 Kühn, Berlin
 Puder m. Fam., Düsseldorf
 Justen m. Fam., Hoboken
 Kroeber, Meissen
 Heller, Berlin
 Edelmann m. Fr., Oberschlemme
 Hepe, Ouedlinburg
 Türk m. Fr., Weimar
 Pinteaux m. Fr., Ardennes
 Cante, m. Fam., Ardennes
 Behnemann, Hamburg
 Reichenbach, Hamburg
 Kettmann m. Fr., Dessau
 Kettmann, Fr., Dessau
 von Mosch, Lissa

Union, Neugasse 7
 Schön, Algier
 Stephan, Grimma
 Otto, Aachen
 Trautvetter, Wittenhausen
 Voigt, Wittenhausen
 Bornemann, Wittenhausen
 Jaeger, Wittenhausen

Schweikle, Stuttgart
 Trejus, Heidelberg
 Trumence, Dieppe

Victoria, Wilhelmstrasse 1
 Lefebvre, Hamburg
 Aldis, Horley
 Graf zu Stolberg, Irnsburg
 Boneski, 2 Hrn., Rotterdam
 Chamberlin, Great Yarmouth
 Chamberlin, Great Yarmouth
 Schwartz, Krefeld
 Bauendahl m. Fam., Düsseldorf
 Jugenohl, Fr., Berlin
 Smallman, London
 Smallmann, Fr., London
 Smallmann, Fr., London
 Jew, Fr., London
 Nathan, Sydney
 Nathan, Fr., Sydney
 Hermas, Krefeld

Vogel, Rheinstrasse 27
 Urlaub m. Fr., Heidelberg
 Schmidt, Heidelberg
 Göller, Wallau

Weiss, Bahnhofstrasse 7.
 Hollarneffe m. Fr., Brüssel
 Landheer m. Fr., Rotterdam
 Reininghaus, Burscheid
 Dewald, Coblenz
 Kneip, Fr., Coblenz
 Ziegler m. Tocht., Neudam
 Liebig m. Fr., Hemsdorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 2.
 Schneider, Mülheim
 Höster, Köln
 Lichtenstein, Fr., Düsseldorf

Nichtamtlicher Theil.**Sonnenberg.**

Bekanntmachung.

Zusolge Beschlusses der Gemeindeförperschaften sind auf
 hiesiger Bürgermeisterei unentgeltliche Arbeits- und Woh-
 nungsnachweise eingerichtet worden.

Diese Einrichtungen werden dem Publikum zur gefl.
 Benützung empfohlen.

Sonnenberg, den 15. September 1902.

Der Bürgermeister.
 Schmidt.

Bekanntmachung

Freitag, den 19. September d. Js., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfokal Kirchgasse 23
 hier:

2 ovale Tische, 2 Sophas, 6 Stühle 1 Kommode, 1
 Musikwerk nebst 20 Notenscheiben, 1 Pianino, 2 Sessel,
 3 Regulatoren, 2 vollst. Betten, 1 Waschkommode, 1
 Spiegel mit Goldrahmen u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 18. September 1902.

Schröder,

1415 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. September cr., Mittags 12
 Uhr, werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 23 dahier:

2 große Ladenschränke mit Spiegel 2 kleinere Laden-
 schränke mit Spiegel, 1 Ladentisch, 2 Toilettenpiegel,
 2 Wandspiegel, 1 Sopha u. 15 Damen-Wintermäntel
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Schröder II, Gerichtsvollzieher fr. A.

1422 i. B. d. Ger.-Voll. Gifert.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelberg.

Freitag Abends 6.15 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 7.20 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 5 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 6 Uhr.

Sabbath Morgens 7, (Aufs.) und Predigt 9.15, Nachm. 3.30, Abends
 7.20 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.15, Abends 5.45 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 19. September 1902.

181. Vorstellung.

Neu einstudirt.

Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Regie: Herr Ködy.

Waldemar, Graf Schent	Herr Pfeffer.
Dagobert Graf Schent, sein Vetter	Herr Ködy.
Reinhold von Randor	Herr Ködy.
Henry von Serben	Herr Ködy.
Rebec Jwanowitsch, Fürst Udaschkin	Herr Ködy.
Georgine, Fürstin Udaschkin	Herr Ködy.
Hilfer, Gärtner	Herr Ködy.
Gertrud, seine Tochter	Herr Ködy.
Dagobert, dessen Pflegeohn	Herr Ködy.
Gordon, Stallknecht	Herr Ködy.
Der Begleitvorsteher	Herr Ködy.
Ein Nachtwächter	Herr Ködy.
Der Kammerdiener	Herr Ködy.
Diener des Grafen Waldemar	Herr Ködy.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
 Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Samstag, den 20. September 1902.

Der Wildschütz.

Romische Oper in 3 Akten, nach Koyebue frei bearbeitet.
 Musik von H. Börsing.
 Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Großer Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen Sommerwaaren möglichst bis Ende dieses Monats zu räumen, verkaufe dieselben zu wirklich billigen Preisen. Außerdem habe noch mehrere

Tausend Paar Schuhe und Stiefel

aus meinem früheren Geschäft, Webergasse, vorrätig, meistens

Damen-No. 36, 37, 40, 41, 42,
Hrn.-No. 44, 45, 46,
sowie Kinder-Schuhe

in fast allen Größen, welche ich, um möglichst vollständig zu räumen, zu wahren Spottpreisen, meistens fast zur Hälfte des früheren Preises, verkaufe.

1124

Wilhelm Pütz,
Schuhwaarenlager,
nur noch Bismarckring 25.

Lauesen & Gawlick.

Laden: Gr. Burgstr. 10.
Annahmestelle Moritzstr. 1
bei H. Stolzenberg.

Telephon 2637.

Zugang zur Fabrik:
Dietzmerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel-
und Decorationsstoffe etc.

599

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Für Kranke, Reconvalescenten und Kinder Diät- und Nahrungsmittel

In garantiert tadelloser, frischer Waare.

Somatoso!	Valentine Meat-Juice.	Cacao van Houten.
Tropen.	Maggi's Suppenwürze.	Gaetke.
Plasma.	Bouillonkapseln.	Dr. Theinhard's Hygiene.
Sanatogen.	Medicinal-Tokayer.	Hartenstein'sche Leguminosen.
Liebig's Fleischextract.	Kasseler Hasencacao.	Quaker Oats.
Fleischpepton.	Hasencacao, lose, 1/2 Ko. M. 1.20.	Reiner Malzextract.
Puro Fleischsaft.	Dr. Michaelis Eichelcacao.	Medicinal-Leberthran.

Lahmann's Nährsalz - Cacao.

6458

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.—

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nahrungsmittel, muskel- u. knochenbildend)
Condensirte Milch } lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel
Vegetabilische Milch } ausgezeichnet.

Nestle's und Kufeke's Kindermehl.

Müller's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.
Telephon 717.

Giessener

Verlag der Giessener Verlags-Druckerei
(vorm. Wih. Keller'sche Druckerei gegr. 1783).

Telephon 362.

Neueste Nachrichten

erscheinen

in ganz Oberhessen und den Kreisen Marburg und Wetzlar.

Die

Giessener „Neueste Nachrichten“

werden in 55 Orten durch eigene Boten ausgetragen, darum als Insertionsorgan ganz
vorzüglich.

4929

Rheumatismus-

n. Nicht Kranken theile ich aus Dankbarkeit anerkennend mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen quälenden Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin,
Bismarckring, 4784
Buttermilchstr. 11/1 r.

Wasche mit Luhns

Achtung!

Herren-Sohlen u. Fied M. 2.80,
Damen-Sohlen u. Fied M. 1.80
bis 2.—

Conrad Hartmann,
Röderstraße 5, p.
Keine Schnellsohlerei,
nur in Arbeit. 5861

Neue und gebrauchte Pumpen
in allen Größen, auf jed.
Brunnentiefe, sowie

Reparaturen

derselben billig unter Garantie.
Wih. Jacob, Pumpenmacher,
Bismarckring, 11. 8142

Für Schneider.

Billigste Biehlungen an
Gatterfadenblättern (feinster Ziegel-
gußstahl).

Sägewerk

W. Carstens,
Bismarckring, 68

**Erdbeerpflanzen
St. Joseph,**
von Mai bis November tragend,
große Frucht und fein.

**Erdbeerpflanzen
St. Anton,**
von Mai bis November tragend,
schöne große Frucht, hochfein,
zu verkaufen. 1210

Claudi, Gärtner,
Kellerstraße 11.

Ankauf.

Kaufe Möbel aller Art, einzelne
Stücke, sowie ganze Wohnungen,
Einrichtungen gegen sofort. Kasse
Ferd. Müller, Möbelfabrikation,
Langgasse 9. 9906

Gut gearbeitete Möbel, lack. und
pol., meist Handarbeit, wegen
Ersparnis der Holz, Bodenmiete sehr
billig zu verkaufen: Polst. Betten
60—150 M., Bettst. (Eisen und
Holz) 12—50 M., Kleiderst. (mit
Aufsatz) 21—70 M., Spiegel-
schänke 80—90 M., Vertikons
(poliert) 34—40 M., Kommoden
20—34 M., Küchensch. 28—38 M.,
Sprungrahmen (alle Sorten und
größen) 18—25 M., Matragen in
Serger, Wolle, Kirs. und Haar
40—60 M., Deckbetten 12—30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 26
bis 75 M., Wäschekommoden 21 bis
16 M., Sopha- und Auszugstische
(poliert) 15—25 M., Küchen- und
Zimmerstühle 6—10 M., Stühle
3—8 M., Sopha- u. Weiserstühle
5—50 M. u. l. m. Große Lager-
räume. Eigene Werkst. Franken-
straße 19. 4820

Umzüge

in der Stadt und über Land bef.
unter Garantie 7999
Ph. Rinn, Helenestr. 10.

Das Ausarbeiten von Polster-
möbel u. Betten, Sprung-
rahmen 4.50 M., Matragen 2.50 M.,
Kannepes, Bordänge, Tapiziren
sehr billig. Carl Rannenberg, Tape-
zierer, Röderstraße 63, 84.

Jackenkleider, Coshime, Blousen
u. werden hier u. preisw. an-
gefertigt. 670

Zimmermannstr. 9, B. 1.

Getriedern m. durch Dampf-
apparat gereinigt bei Frau
Klein, Albrechtstr. 30. 2390

Herrenkleider u. Uniformen a.
Art m. gereinigt u. repariert.
Hüb. Karlstr. 39, 1 l. 7668

Alle Schneiderarbeiten wer-
den in wie außer dem Hause
gut u. billig ausgeführt.

Chr. Dingelby,
Röderstr. 59.

Reparatur-Workstätte
für Claviere und and. mech.
Instrumente Drantenstraße 27.
Hinterb. Port. Stimmen, Billige
Berechnung. 1117

**Einmach-Fässer und
Waschbüten**
zu haben Bismarckring No. 36,
Hüb. 2 Tr. 1097

Schluß-Concurs- Ausverkauf

Hellmundstraße 27.

Die noch vorhandenen Waarenbestände werden
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Ferner sind noch vorrätig:

2 Original-Ballen rohen
Kaffee, 1 Faß Cognac ca.
120 Ltr., 8 Mille Cigarren,
1 Ballon Himbeersaft, zwei
Kannen Olivenöl.

1303

Der Concursverwalter.



Kettenmayer's Erpreß

besorgt: Gepäc u. Privatgüter
aller Art, Lebende Thiere als
Fracht, Eil- und Erpreßgut von und
zur Bahn;
besorgt: Gepäc u. Reiseeffecten
aller Art zu und von den Personen-
wagen, sowie zu den Rhein-Salondampfern;

besorgt: Gepäc und Privatgüter aller Art
einzeln, Möbelstücke, Instrumente u. dergl.
innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere
Bestellungen bis 8 Uhr resp. 2 Uhr werden gewöhnlich
am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt

Expeditions-Abtheilung I.

L. Kettenmayer,
6126 21 Rheinstraße 21.

Königsfähr. russ. Hof-Expediteur, Expeditur der Kal. Preuss. Staatsbahnen

Kohlen.

Hierdurch erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager
in allen Sorten Kohlen von den ersten Seiden
des Ruhrgebietes bestens zu empfehlen und mache darauf
aufmerksam, daß gegenwärtig die günstigste Zeit zur
Deckung des Winterbedarfs ist. Durch vortheilhafte
Abchlüsse bin ich in der Lage mit allen sog. Konsum-
geschäften zu concurriren. 9993

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adolheidstr. 2a.
Fernsprecher 527.

Outsprechende, grüne und graue Papageien,

Sperlings-Papageien, Alexander-Zittiche,
Feuerfägel Zittiche, Wellen-Zittiche, Roth-
kehlchen, Ameln, Drosseln, Nachtigallen,
Schwarzköpfe, Stachsfinken, Dickschnäbel,
Hochrothe Dompfaffen, Edle Gesangs-
kanarienvogel, sowie Nachtweibchen empfiehlt in
großer Auswahl die 1350

Aquarien, Terrarien, Wasserpflanzen, Muscheln, Goldfische, Fische

u. l. m. empfiehlt

Georg Eichmann,

Samen-Vogel und Vogelfutter-Handlung.
Mauergasse 2.

Wegen Umzug und Räumung.

1 eigenes Büffet, 1 großer Cassenschrank, 2 hochfeine
Betten, 1 Kamelstischgarnitur, 1 Spiegelstisch, 1 Vertikow,
1 Schreibtisch, 1 Bücherstisch, verschiedene Kleiderstühle,
1 Ausziehtisch, 1 feines Delgemälde, 1 Trümeaufspiegel,
1 Kommode, Waschkommode und Nachttische, 1 Ottomane,
1 Kannapee, Sopha und viereckige Tische, 1 Regulatort,
Sopha und kleine Spiegel, 6 schöne Stühle, 1 Borplatz-
toilette, 1 Küchenschrank, Küchbrett, 1 spanische Wand,
1 Lyra, 1 Kister, 1 elegante Schlafzimmereinrichtung werden
sehr billig verkauft. Näheres

Albrechtstraße 22. 1244

Große Druck-
Aufschlag-

Eier per Stück 4 Pfa.
7 " 2 " 10 "
im Sch. 30 u. 40 Pfa.

Hornung, Häfnergasse 3. 110

Arbeits-Nachweis.

Küchen für diese Arbeit suchen wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuweisen.

Stellen-Gesuche.

Haushälterin.

Verfälschte Köchin, in allen Zweigen der Haushaltung bewandert, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau.

Offert unter A. B. 4911 an die Exped. d. Bl. 4911

Verheirateter Mann.

Stellung als Auswärtiger, Hauswirtschaftliche od. sonst. Arbeit. Besch. l. auch m. Pferden umgehen. Näh. Schmalbachstr. 19, St. 1. 1253

Junger Mann, m. besten Zeugnis aus f. h. Haus, sucht Posten als

Herrschafthausknecht.

Beste grüßte Herrschaft, wie Fahrer. Anfragen beim Sattler Fuhr, Dillenstraße. 1280

Junger Mann, verheiratet, sucht

Arbeit irgend welcher Art. Näh. Versteher 24, Hinterh. 1 St. bei Schmidt. 1339

Junger Mann,

tauglich, mit einf. Koch- und Putzarbeiten vertraut, sucht dauernde Beschäftigung. 1312

Verthe D. u. J. G. 1309 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschafthausknecht,

ledig, 30 J., mit den besten Zeugnissen, sucht bis 1. Okt. Stellung; derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Verthe Anfr. sind zu richten an E. Sailer, Hotel Wülfelhofen, Bad Salzschlief v. Hildes. 1365

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Parfettbodenleger

ge sucht. W. Gail Wwe, 4925 Siebrich a. Rh.

Schreiner

(Bankarbeiter) 8-10 und ein d. d. an Maschine gesucht. 1293

Gebr. Neugebauer.

Gausburische

mit guten Zeugnissen gesucht. Dampfischreiner

Gebr. Neugebauer, Schmalbachstr. 23. 1292

Ein in Gausburische gef. Haus-

brunnenstr. 13, part. 1250

Agent gef. u. Verk. u. Cigar.

Verk. v. M. 250 pr. Mon. u. mehr. P. Jürgensen & Co., Hamburg. 1064/47

Ferren verdienen d. Verkauf u.

Cigarren 270 M. pr. M. u. mehr. Tobak-Compagnie i. Hamburg. 144/112

Wer schnell, billige Stellung

will, verlange der Postkarte die Deutsche Vakanzengest. Göttingen.

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377

ausdrücklich Berufsentscheidend. Nächtliche Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Kücher

Küchen-Schneider

Schreiner

Schuhmacher u. Reparatur

Spengler — Installateur

Tapetier.

Herrschafthausknecht

Kutscher

Arbeit suchen

Buchbinder

Herrschafthausknecht

Kücher

Sattler

Bau-Schlosser

Monteur

Maschinen — Geiger

Bureauhelfer

Bureauhelfer

Herrschafthausknecht

Einfachere

Herrschafthausknecht

Tagelöhner

Krankenschwäger

Wasser

Bauhelfer.

Weibliche Personen.

Mädchen tagsüber gesucht

Römerberg 28. 1252

Dienstmädchen

fort gesucht

1293 Schmalbachstr. 71.

Mädchen können das Kleider-

machen. 1174

Mädchen

l. das Kleidermachen u. Zuschn.

gründl. erlernen. Frau Thier, Faulbrunnenstr. 5, 1.

Ein Mädchen

ge sucht, welches kochen kann, Faul-

brunnenstr. 13, part. 1250

Zwei Hausmädchen

sofort gesucht. Lohn 20—25 M.

Café Central, Bärenstraße.

39. auf. Mädchen

können das Kleidermachen gründl.

erlernen. Näheres Feld-

straße 4, 1. 1278

Ein junges, zu jeder Arbeit

williges Mädchen gesucht.

Hellmündstraße 12, part. 936

Ein kleines Mädchen für halbe

Tage zum Ausführen eines

Kindes sofort gesucht. Näheres

in der Exped. 93

Verheirateter Mann v. 15—16 J

für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.

ge sucht Schulberg 6, 3. 6875

Lehrmädchen aus achtbarer

Familie z. Kleidermachen auf

gleich ge. Kirchstraße 51, 2. 788

Ein Lehrmädchen

(Damen Schneider) sof. ge.

Blücherplatz 5, 3. Et. 816

Junger Mann v. 14—16

J. ge. v. Burach. 8, 3. 1345

Lehrmädchen zum Kleidermachen,

ge. v. Wilsberg 10, 2. St. 9551

Lehrmädchen

gef. gegen sofortige Vergütung bei

Ad. Lange, Wälder-Geist, 1397

Lehrmädchen

ge sucht bei Ad. Lange,

1398 Langgasse 29.

Mädchen

l. das Kleidermachen gründl. erl.

St. Kirchstraße 2. 728

Mädchenheim u. Pension

Sedanplatz 3, 1.

Anst. Mädchen erl. bill. Kost u.

Wohnung, sowie unentgeltlich gute

Stellen angewiesen. 1034

P. Geisler, Diakon.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellen-Vermittlung.

Telephon: 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Diensthöfen

und

Arbeiterinnen

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat),

Küchen, Haus-, Kinder- und

Mädchenmädchen.

B. Wälder, Putz- u. Monatsfrauen,

Mädchen, Schülerinnen und

Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abteilung II.

für höhere u. niedere:

Kinderskolen u. Wälderinnen

Stützen, Haushälterinnen, f. g.

Bönnen, Hausfrauen, f. g.

Gefährdeten, f. g.

Erziehern, f. g.

Verheirateten, f. g.

Sprachlehrerinnen.

C. für sämtl. Hotelper-

sonal, sowie für Pensionen

(auch auswärtig):

Hotel- u. Restaurationsköchinnen,

Zimmermädchen, Wälderinnen,

Beischläferinnen u. Haushälter-

innen, Koch-, Wälder- u. Servier-

frauen.

C. Centralstelle für Kranken-

pflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 ärztl.

Bereine.

Sonntags offen: 11½—1 Uhr.

Die Adressen der frei gemeldeten,

ärztl. empfohlenen Pflegerinnen

sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Fräulein

sucht wöchentlich zweimal

Abends von 8½ Uhr ab

möglichst in Nähe der

Wilhelmstraße

Stenographie- und

Maschinenschreib-

Unterricht,

eventuell nur Stenographie-

Unterricht (Stolze, Schrey)

zu nehmen.

Geft. Offerten unter F.

S. 1281 an die Expedition

d. Bl. 1281

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. + Ziehungstag, 17. September 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 172 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. V. St. M. f. J.) (Nachdruck verboten).

65 344 430 505 780 861 941 68 1022 141 305 67 88 412 35 56 63

638 70 1 638 51 709 559 2 133 235 70 93 323 36 55 420 97 569 8 8 34

70 917 3016 42 47 188 255 129 743 97 844 50 4115 819 39 561 98

724 97 5108 19 80 293 654 767 926 6009 76 169 81 293 144 250 499 58

685 778 98 906 7235 57 67 356 617 716 17 59 828 935 54 8114 62 214

62 731 9064 114 74 307 54 541 830 60 701 842

10122 (200) 477 525 99 616 755 890 11081 233 54 847 444 652 53

745 807 67 87 167 12071 489 721 864 13429 48 95 169 210 38 52 833

81 571 840 45 56 900 46 58 14736 224 58 417 688 574 87 817 21 98

67 15400 141 211 60 82 888 554 79 912 75 928 32 16077 145 97 212

857 400 57 531 98 959 17156 830 457 514 699 744 936 18290 41 95 879

508 14 88 688 80 900 4 88 19137 203 56 83 809 610 81 713 32

20108 70 411 42 618 29 742 943 90 21185 832 70 522 50 790 936

22006 11 15 852 483 531 62 813 33 57 23450 602 24126 99 829 494

517 68 637 704 852 25075 131 61 377 491 658 90 756 79 98 887 906 12

26180 47 56 222 88 418 62 634 99 731 45 60 27085 114 255 323 28185

815 46 89 91 (300) 506 625 29 767 915 24 29148 85 283 378 90 500 29

675 779 818 945

30045 56 68 148 70 876 621 708 70 848 65 986 31087 148 260

413 55 108 768 889 32431 50 527 33058 220 302 41 89 414 862 34384

411 689 680 886 981 96 35182 386 39 48 87 36161 423 520 30 657 (300)

722 34 88 885 37327 30 66 564 740 828 987 38084 136 289 809 57

410 665 611 39076 121 900 648

40025 111 27 888 91 457 678 708 915 41104 806 68 99 602 795 822

54 961 42225 528 68 963 938 94 43032 100 242 44 56 329 455 578

235 909 24 44113 36 275 351 77 95 437 768 96 852 934 45043 290 382

143 83 650 55 982 46019 200 319 24 643 707 29 31 816 942 52 47081

486 48061 72 114 504 31 49 59 680 719 816 66 95 49397 410 705 79

477 92

50040 157 273 79 330 456 779 985 51405 86 500 99 782 818 26 63

78 52359 347 68 507 67 978 53043 57 210 309 423 28 94 73 600 39 948

58 51012 63 151 352 458 81 573 600 766 885 55218 821 501 68 638

592 927 56029 90 120 313 77 80 98 416 56 529 44 630 42 744 845 987

57277 325 52 99 501 29 848 90 (300) 956 58017 83 (300) 70 126 56

58 320 712 59012 86 96 158 202 329 625 50 74 783 94 854

60001 70 195 615 787 89 947 61118 220 36 416 27 48 82 555 604

62139 84 961 296 988 421 71 547 639 61 715 60 63079 438 76 689

704 6 7 17 71 853 64116 307 321 524 632 711 88 936 962 65107 12 226

800 80 98 450 578 625 68 760 46079 840 61 63 443 594 67142 53 248

300 58 462 88 522 (300) 70 908 35 41 68004 381 481 533 659 75 738

44 64 69106 63 65 406 524 709 13 955

70023 274 363 635 763 801 838 71108 65 200 15 13 862 582 801 74

944 72140 43 201 425 30 521 85 654 (3000) 64 812 66 74 870 78

77300 232 93 367 690 708 25 27 810 74102 356 478 573 525 75015 28

143 65 87 218 19 90 40 67 668 78 943 79 76047 67 197 773 845 80

77021 40 182 245 (300) 304 424 71 (600) 72 624 589 70 908 78002

150 479 574 749 857 99 902 52 79188 226 19 309 400 74 711 954

80038 121 329 71 436 575 601 774 91 814 968 89 81030 84 96 178

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftsräumen, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsmakler-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1 • Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. Januar 1933 2 Zimmer und Küche von uns Familie gef. Offert. unter A. P. 609 an die Exped. d. Bl. erbeten. 252

Kleines Haus, 3-4 Zimmer und Zubehör, außerhalb der Stadt gelegen, mit etwas Garten, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. P. C. 741 an die Exped. erbeten. 741

Vermietungen

Villa Kapellen
Straße 49 herrschaftliche 2. Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6967

7 Zimmer.

Waldstraße 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontpforte, Zimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kachelofen, etc. per 1. Oktober, Näheres daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7297

Kaiser-Friedrich-Ring 34, 1. und 2. Etage, 4 7 Zimmer und Bad, etc. per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Angenehmer Dienst und Freizeit von 3-5 Uhr. Näheres Körnerstraße 1, Part. 6760

Villa Kapellenstraße 49

herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6968

Partstraße 20 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohnl. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Zentralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Kirchstraße 4, 2. Etage, 7 Zimmer, sehr schön, zu vermieten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer, W. H. Schäfer, Bismarckring 21. Einzusehen vormittags von 11-1 Uhr. Nachm. von 4-6 Uhr. 151

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90
1. Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkonen, Küche, Bad, etc. und 2 vollst. möblierte Bäder. Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kachelofen, 2 Kaminöfen, etc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten und anzusehen vormittags 11-1, nachmittags 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90, Part. 6663

Adolfstraße 6 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kaminöfen, 2 Kellern, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen vormittags 11-1 Uhr. Näheres Mittelweg daselbst. 9123

Adolfstraße 58 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Kellern, Zentralheiz., per 1. Oktober oder früher zu vermieten. u. daselbst. 8324

Wilhelmstr. 18,

Edle Friedrichstr.

2. Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näheres Wilhelmstr. 22, 1. links, v. 2-1 Uhr. 8080

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etage von 6 Zimmern, Salon, Zimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermieten. 7968

Am der Ringstraße 6 herrsch. Wohnl., 3. Et., v. 6 Zim., Kachelofen, Küche, Speisekammer, Bad, Kellern, etc. u. reichl. Zub., das u. elektr. Licht, Bal. an nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Okt. preiswürdig zu vermieten. Näheres wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion“, Schillerplatz.

5 Zimmer

Neubau Arndtstraße Nr. 1

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst nachmittags von 4-7 Uhr. 85

Albrechtstr. 41

Wegzugshalber 1 Wohnung in 1. Etage von 6 gr. Zim. u. reichl. Zubehör zum 1. Okt. oder auch früher zu mäß. Preise zu verm. Näheres daselbst, 2. St. 8071

Bahnhofstraße 6,

1. St., in Wohnung von 6 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort mit Nachlass auf den Mietpreis zu verm. 9010

Gmferstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenanwendung per 1. Oktober zu verm. 9568

Göthestr. 27,

1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näheres Part. 939

Kaiser-Friedrich-Ring 76

ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1. 5162

Möringstr. 44, 1. u. 2. Et., 5 Zim.

Küche, zwei Kellern, p. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst, 2. St. 8367

Tranienstraße 40, 3. Etage,

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 9895

Rheinstr. 94

Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 8404

Weilstraße 3, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör

loftig zu verm. Näheres Part. 7866

Adelheidstr. 56

4 Zimmer mit Bad, etc., Hochparterre, sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1, 2. 6759

Adolfallee 57,

1. Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr. Näheres im Baubüro No. 59. 8476

Dambachthal 10,

Edlestr. Part., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, etc. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 902 E. Philipp, Dambachthal 12, 1.

Die Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 2. zu vermieten. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Edlestr. u. Gutsenaustraße 3, und

4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Kellern, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Baderstr. 8. 8423

Herderstraße 13 und 15,

2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, etc. oder später zu vermieten. Näheres Herderstraße 13, 1. Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3,

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkonen, 2 Kellern, 2 Kellern und Bad, etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft 1. Etage, inf. 8790

Dorfstraße 4,

Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. im Bad. 154

Ziethenring 8, 1. d. Sec.

roben, ist fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, etc. Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näheres am Bau u. Stütz, 12, 2. 8096

3 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2, 3 Zimmer u. Zubehör bis 1. Okt. zu vermieten. 465

Bülowstraße 4, 1 Etage, 3 Zimmer mit Balkon, 1 Kamin, 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. rechts. 9796

Dogheimstr. 74, 1. Et.

a. 1. Okt. (schöne 3-Zimmer-Wohn. u. Bad u. reichl. Zubeh.). Näheres 2. St. r. 9413

Gleichenstraße 4, 1 Stod ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näheres Langgasse 31, 1. 6445

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Etagen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. St. b. 7964

Zahnstraße 13, 2. Et., 3 Zim.

u. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh., Kellern u. Kellern auf 1. Okt. zu verm. Näheres B. 8424

Drei- und Zwei-Zimmerwohnungen mit Zubehör, an der Dambachthal, zu vermieten ohne Kellern. Näheres Körnerstr. 29 im Erdgeschoss. 949

Seebodenstraße 6 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Eigentümer im Gartenhaus. 8878

Seebodenstraße 27, 2. St., drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Kellern, u. Zubehör, Wegzugshalber, etc. oder später zu verm. Näheres daselbst 9-3 Uhr. 7957

Waldstraße,

an Dogheimstr., Nähe Bahnhof, 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Baubüro, Rheinstr. 42. 8619

Bierstraße 12, 3-Zim.-Wohn. im 1. St. nebst Kellern und Stall per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Karl Kaiser, Neub. Wilhelmstr. 320

2 Zimmer.

Bleichstr. 20,

ist eine Giebelwohnung auf 1. Oktober zu verm. Näheres B. 610

Helenenstr. 3,

1. Stod, 2 freundl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 979

Ludwigstr. 20,

eine Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 1011

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Körnerstr. 3. 1344

Möringstr. 21

sind 2 Zimmer und Küche mit Werkstoff, auch für Lagerraum geeignet, per 1. Oktober zu verm. Näheres Kirchstraße 5. 9029

Möringstr. 12, 2 freundliche meinandergehende Kellern an einzelne Person per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 419

Platterstr. 42,

zwei einzelne leere Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Weiss, daselbst. 1049

Schöne Frontpforte, 2 3 u. 4 Zim., an einz. ruh. Herrn o. Dame zu verm. Näheres Körnerstr. 7, 2. 1077

Steingasse 28, 2. Stod, an fr. ruhige Familie und Part. Wohnl. 2 Zim., Küche u. Kellern auf 1. Okt. zu verm. 1066

1. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 700

Kreuzstr. Waldstraße, 2 Zimmer, Küche nebst Kellern zu verm. Näheres Körnerstr. 25. 1077

Waldstr. 48,

2 Zimmer, Küche Kellern per 1. Oktober oder später zu verm. Näheres Part. oder bei D. Weiss, Kirchstraße 40. 9018

Sonnenberg, Gartenstr. 4 ist eine 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. 964

Sonnenberg.

Eine sch. Giebelwohnung, 2 Zim. u. Küche, Kellern u. Holzst., nahe am Wald, per 1. Okt. zu verm. Näheres Kambacherstr. 38, p. 990

2 u. 3-Zim.-Wohn., Küche und Bad, per 1. Okt. zu verm. bei Adolf Grimm, Bauunternehmer, Dogheim am Bahnhof. 1377

Wohnung zu vermieten Villa Grünthal, gelegen zwischen Sonnenberg und Kambach. 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Sept. oder 1. Okt. Näheres daselbst. 109

1 Zimmer.

Hochstr. 4, Neubau, 1 sep. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei P. J. Weiss, Platterstraße 42, 1. St. 9887

Mauritiusstr. 8 ist eine schöne 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per 1. Oktober an 2-3 Personen zu vermieten. Näheres daselbst. 1268

Ein großes leeres Zimmer im 3. Stod an eine od. zwei Personen bill. zu vermieten. Näheres Mauritiusstraße 8, 1. links. 306

Ein 1. Zim. u. 2 Kellern nach der Straße, 1. 2. St., 3. Treffe u. 12 R. p. Monat zu verm. bei Gebhardt, Friseur, Wilhelmstr. 30. 1289

Römerberg 24,

ist ein leeres, hellbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stod links. 1192

Römerberg 19, 1. Stod, 1 Zimmer und Küche an Familie ohne Kinder a. 1. Okt. zu verm. Nachfragen Körnerstraße 48, Part. 1337

Ein sch. gr. leeres Zimmer im 3. Stod, 5. Stod, a. 1. Okt. a. einzelne Person zu verm. Frankfurterstraße 19, 1. Stod, B. 394

Hochstraße 4,

Part., 1 Zimmer u. Kellern, Kellern u. Kellern auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei P. J. Weiss, Platterstraße 42, 1. St. 9887

Kirchgasse 19, Hinterhaus Kambach, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres bei Krieg. 678

1 Zimmer mit m. Küche 1. Okt. zu verm. Schindlerstr. 16. 822

Steingasse 11,

neues Haus, ist eine leere Kambach an verm. Näheres Part. 9612

Steingasse 28 hellbare geräumige Kambach auf 1. Okt. zu vermieten. 977

Webergasse 52,

1 Zimmer, Küche und Kellern zu verm. Näheres Part. 1036

Möblierte Zimmer.

1 bis 2 sch. Zim. (sep. Eing.) nur an best. Herrn o. allein. Näheres möbl. od. unmöbl. p. verm. Körnerstraße 13, 2. Etage. 1297

Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, an besten Herrn zu verm. Körnerstr. 13, 2. Etage. 9565

Albrechtstr. 38, 1. St., möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm., event. mit Pension. 9763

Albrechtstraße 23, 1 (Möbl.) allge. möbl. Wohnl. u. Schlafzimmer an besten Herrn zu vermieten. 8775

Albrechtstraße 40, 1. St., möbl. 1 Zimmer mit Pension zu verm. Zu erfragen Part. 143

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 1325 Albrechtstr. 46, 1. r.

Bleichstraße 3,

1. Stod, schön möbl. Zimmer u. Pension (1-2 Betten) zu vermieten. 8385

Bleichstr. 35,

Bld. 2. Stod links, freundl. möbl. Zimmer an 2 anständige Herren zu vermieten. 998

Ein schön möbliertes Partier- Zimmer mit Balkon, ev. auch ohne Balkon, sofort zu vermieten. 8750 Bülowstr. 3, 2.

Ein schön möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. (Woch. 3 R.) 1271 Bismarckstr. 3, Mittelb. 2. St. links.

Blücherstraße 7,

Näheres B. 1, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1150

2 reinf. Arbeiter

erhalten Logis Bismarck-Ring 36, 2. St. 1026

Bismarckring 39, 1. St., hübsch möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Möbliertes Zimmer ab 1. Okt. zu verm. Dogheimstr. 26, 2. Etage rechts. 1300

Ein möbliertes Zimmer an 1 bis 2 Frauen, ev. mit Pension, zu vermieten. Näheres Dambachstraße 8, Mittelb. 2. l. 274

Ein schön möbl. Zimmer an einen soliden 1. Mann zu vermieten. Frankfurterstr. 24, 3. r. 463

Villa Grötel, Frankfurter-straße 14, vom 2. Juni Saison und Schlaf zu verm. 6519

2-3 solide Arbeiter

haben Schlafstelle, 1321 Hermannstr. 1.

Sellmündstr. 18, 2. St., er- hält junger Mann Kost und Logis. 8609

Sellmündstraße 42, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 1274

Sellmündstr. 54, 1. St., schön möbl. Zimmer m. u. ohne Pension zu verm. N. Part. 1336

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Sellmündstr. 56, 2. St. 570

Helenenstr. 2, Part., Edlestr. 1. St., ist ein großes möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. 827

Helenenstr. 9, 2. St., erd. t. 1. u. 2. Mann sch. Logis. 741

Herrnstr. 14, erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei. 9553

Zahnstr. 1, 3,

gut möbl. Zimmer (5 Mark pro Woche) zu verm. 1139

Kapellenstr. 3, 1

reinst möbl. Zimmer frei. 8046

Karlstr. 20, 2. u. 3. m. od. a. B. 50-55, p. u. 9886

Karlstraße 23,

part., nächst der Rheinstr., schön möbl. Zimmer vom 1. August an zu vermieten. 8861

Karlstr. 37, 2. St. 1. möbl. 1 Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7797

Kirchstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 7,

v. St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 253

Kirchgasse 19 elegant möblierte 1 Zimmer zu vermieten. Näheres bei Krieg, Bader. 9352

Kirchgasse 19,

Bld. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Kirchgasse 54, 1. ein schön möbl. Vorderzim. mit guter Pension auf gleich zu verm. 7343

Schön möbl. Zim. p. 1. Okt. zu verm. Kellern. 29, 1. 1376

Ein möbl. Kambach billig zu verm. R. Kambachstr. 2, 1. St. 1352

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres Körnerstr. 3. 1343

Mainzerstraße 44,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 9027

Möringstr. 39, 2. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Kost und Logis. 1277

Drankenstr. 24, 1. Etage, 3
fein möbl. Zim., auch Salons
und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

Drankenstr. 54, Hinterhaus
1. Stod. rechts, einfach möbl.
Zimmer zu vermieten. 9429

Einf. möbl. Zimmer
zu verm. Drankenstr. 62, Mittelst.
1. St. rechts. 986

Philippbergstr. 29, 1. möbl.
Zimmer, ev. m. 2 Betten, m.
oder ohne Pension zu verm. 366

Rheinstr. 72, 3. schönes
unmöbl. Zimmer, Straßen-
eite, zu verm. 429

Ja. and. Leute f. Kon. u. Logis
erb. Nießstr. 4, 3 St. 5158

Nießstr. 10, 11. Kam., möbl.
u. unmöbl. zu verm. 767

Möbl. Zimmer
zu vermieten Sedanstr. 5, Hth.
1. St. links. 1349

Schwalbacherstr. 27, Möbl.
1 rechts, finden Arbeiter
Kost und Logis. 299

Herr findet Logis Schwal-
bacherstr. 27, Hth. 2. St. 1351

Schwalbacherstr. 63,
Hth. Part., erb. e. reinf. Arbeiter
Kost und Logis. 1383

Herrn erhalten
Kost und Logis
Schulgasse 6, 1. Etage. 1287

Schulgenhofstr. 2, Ede Lang-
gasse, freundl. möbl. Zimmer
mit Pension (monatlich 55 Mk.)
zu vermieten. 8627

Ein Herr oder Fräulein erhält
möbl. Zimmer Steingasse 20,
Hth. 2. St. l. 1927

Einf. möbl. Zimmer zu verm.
Seerodensstraße 11, Hinterhaus
1. St. links. 641

Möbl. Hinterzimmer i. herrschaft-
lichen Hause (für Herren od.
Damen im Geschäft) f. den Winter
preiswerth zu verm. N. Pension
Tannusstr. 16, a. Kochstr. 993

Freundl. möbl. Zimmer zu ver-
mieten Weidstr. 12, Hth.
3 rechts. 1232

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten Walramstr. 14/16,
3 St. links. 938

Walramstr. 37 können
reichtliche Arbeiter
erhalten. 9956

Wendstr. 19, Hochpart.,
gr. freundl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 8096

Zimmermannstr. 8,
Gartenhaus, Part. l., ein freundl.
möblirtes

Zimmer
auf gleich od. später zu verm. 9682

Abeggstr. 6,
Villa Martha

nahe dem Curhaus, gut möblirtes
Zimmer mit Balkon, Part. und
1. Etage, zu vermieten. Näher
im Hause. 7589

Pension Insel, Emserstr. 20,
elegant möbl. Zimmer zu
vermieten. 33

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.

Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten. Näher.

Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit,
Alwinenstr. 2 (Ede Viehader-
straße), gesunde freie Lage! Herr-
liche Aussicht! Möbl. Zimmer u.
Wohnungen mit u. ohne Pension.
Bad, Garten, Ballons. 380

Volle Pension v. 4 Mk. an.
Vorzüglich schöne 6406

möbl. Zimmer
von 1 Mk. bis 2.50. Villa
Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Laden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ede der Herderstraße, ist e. schöner
Laden mit Nebenräumen, geeignet
für Drogerie od. dgl. Colonat-
warengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu
vermieten. Näher. Rainerstr. 54,
Bureau. 6733

Ein Laden
mit Ladenzimmer ist sofort oder
später Umstände halber billig zu
verm. Nießstr. 22. 882

Bismarckring 1
ist ein großer Laden nebst
Wohnung v. 4 Zimmern mit
reichl. Zubehör auf 1. Oktob.
anderezeit zu verm. ev. kann
derselbe auch früher bezogen
werden. Näher. Dohdeimer-
straße 44, Part. 1879

Schulgenhofstr. 40, Geladen
m. Wohn., für Metzger,
auch jedes andere Geschäft pass.
f. gl. o. sp. zu verm. Näher.
St. l. 9868

Kl. Burgstraße 1,
schöner, großer Laden, in dem sei-
ter Delicatessengeschäft betrieben,
auch zu jedem andern Vertriebe ge-
eignet, ist nebst Zubehör auf
1. April n. Js. zu verm. Näher.
dieselbst Kl. Burgstraße 1, im
Porzellengeschäft. 7398

Friedrichstr. 47
ein schöner großer Laden,
passend für Papiergeschäft od.
als Filiale einer Wein-
handlung, per sofort o. später
zu vermieten. Näheres im
Neygerladen. 855

Grabenstraße 6,
Laden mit schöner 3-Zimmer-
Wohnung und Zubehör zu verm.
Näher. bei H. Röss Nachf.,
W. Schulz, Regiergasse 5, 408

Kaiser-Friedrich-Ring 76,
Ede Drankenstraße, ist ein Laden
mit Ladenzimmer billig zu ver-
mieten. Derselbe eignet sich sehr
gut für ein Papiergeschäft da er
in unmittelbarer Nähe der Guten-
bergschule liegt. Näheres dieselbst
Portiere links. 623

Ein Laden, worin seit 20 Jahren
Metzgerei betrieben wird, ist zu
verm. Näher. i. d. Exp. d. Bl. 914

Rheinstraße 87, Geladen
in
Einricht. u. Wohnung für
Drogerie oder dgl. Geschäft, zum
1. Oktober zu vermieten. Näher.
1. Stod. rechts. 9390

Laden,
in welchem das Con-
sumgeschäft des Herrn
Schwanke betrieben
wird, ist 8902

mit Nebenräumen
zu vermieten. Näher.
Schwalbacherstr. 47, 1.

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäfts-
lage Viehstr. 3, zu verm. 9280

Wohnungs-Nachweis
„Kosmos“,
Zubehör:
Bischoff & Zehander,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.

Immobilien,
Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten
Mietern zur kostenlosen Ber-
atung von 9707

Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lo-
kalitäten, möblirten
Zimmern, Villen etc.

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca. 50 qm, mit Sou-
terrain, Wolfstraße 8, zu verm.
7460 Näher. Nießstr. 17, P. r.

Arndtstr. 1
find 2 Büroräume im Erd-
geschos zu vermieten.
Näheres dieselbst und Rainer-
straße 51. 8454

Bülowsstr. 13
schöner trockener Keller, ca. 50
Quadr.-Mtr., mit separatem Ein-
gang, Gas u. Wasser kann evtl.
berichtet werden, preiswerth pr.
sof. oder später zu vermieten.
Näher. dieselbst Vorderhaus 1. St.
links. 9615

Geräumige Werkstätte m. Feuer-
recht ist auf 1. Oktober event.
auch früher zu vermieten. Näher.
Viehstr. 20, 1. St. 142

Neuere große 9873

Gisteller,
bequemer Eingang, ganz oder ge-
theilt, per 1. Oktober zu verm.
D. Wenz, Dohdeimerstr. 9.

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein
kleiner Laden im Centrum der
Stadt zu vermieten. Näher. im
Verlag.

Herderstraße 9, große helle
Werkstatt zu vermieten. 5891

Gede Herder- und Luxem-
burgstraße 5 ist e. Raum
von ca. 60 qm und Hofstelle als
Lagerraum auf sofort zu ver-
mieten. Näher. dieselbst u. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, r. 6459

Hartingstraße 7 zwei helle
Werkstätten baldigst zu ver-
mieten. Näher. dgl. Frontpöge
9208

Kaiser-Friedrich-Ring 13
herrschafliche Stallung für
drei Pferde nebst Wagenremise,
Futterboden und Durchgangszimmer
zu vermieten. Näher. dieselbst od.
Schwalbacherstr. 59, 1. 1940

Nießgasse 19 großer Laden
mit Nebenräumen zu verm. 9351

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu
renov., mit Gasbeleucht. u.
Wasseranlage, sowie Entwässerung,
bequ. Karreneinfahrt, als Wein-
keller oder Lagerräume per sofort
zu verm. Näher. Nicolastr. 23, P.
8389

Langgasse 47 große, neu her-
gerichtete Manufaktur zum Ein-
stellen von Möbeln zu verm. 546

Lagerplatz, eingedämmt, in der
vorderen Rainstraße, per sof.
zu verpachten. Näher. Comptoir,
Nicolastr. 26. 9661

Das Geschäftsgelände Emser-
straße 15, f. i. Betr. geeignet,
sof. o. spät. z. verm. Näher. Emser-
straße 13 o. von u. Cie., Schiller-
platz 1. 9766

Schöne helle Werkstätte m. Wasser-
leitung u. Entwässerung sof.
ob. Okt. zu verm. Näher. Nießstr. 44,
Stb. 1. Stod. v. 12-1 Uhr ein-
zugehen. 1158

Großer Keller zu vermieten
Sedanplatz 3. Näheres
Vorderhaus 2 r. 5694

Gr. Keller mit bequemer
Eingang billig zu vermieten.
Näher. Schornhorstr. 18, p. 442

Suche Werkstätte m. Feuer-
gerechtigkeit. Offerten mit
Preisangabe unter H. H. 9988
an d. Exp. d. Bl. 9988

Waldstraße,
an d. Dohdeimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten u. Lagerräumen in
3 Etagen, ganz oder getheilt, für
jeden Betrieb geeignet (Wasser-
leitung), in äußerst bequemer Ver-
bindung zu einander, per 1. Okt.
zu verm. Näher. im Bau od. Bau-
bureau, Rheinstr. 42. 8620

Kapitalien.

Hypothekendarf-
Gelder
zu 4 1/2 - 4 3/4 % 60 % d.
Lage - durch d. Ver-
treter der Deutschen
Hypothekendarf Mei-
nungen für den ganz.
Regist. Otto Engel,
Abolstr. 9. 360

18-20,000 Mk.
per sof. zu leihen ge-
sucht gegen hohe Ver-
gütung. Als Sicherheit
verpfände gute Hypo-
thek in Höhe von Mk.
50,000.

Vermittler verbeten.
Gefl. Anerbieten u.
A. Z. 1060 a. d. Exp.
d. Bl. 1060

Geschäftskauf.

Fabrikations-, Groß-
oder Detail-Geschäft (aus-
geschlossen Colonialwaren)
von einem tüchtigen, in der
Reise versierten jungen Kauf-
mann per 1. Januar oder
später mit ca. 10,000 Mark
Anzahlung zu kaufen ge-
sucht. Gefl. Offerten mit
näheren Angaben über Um-
satz, Reingewinn u. an die
Exp. d. Blattes u. Chiffre
B. W. 620. 784

Für ein Filialgeschäft
eignet sich ein kleiner, im
Mittelpunkt der Stadt be-
findlicher heller Laden vor-
trefflich. Billige Miethe. Zu
beziehen per 1. Oktober,
event. mit 11. Wohnung oder
einzelnem Zimmer. Näheres
in der Exp. d. Bl. 305

Geschäft,
ohne Konkurrenz, mit 10
bis 11,000 Mk. baar zu
verkauft.

Näheres F. Becker,
Helenestraße 5. 1356

Kleines Spezerei- und
Flaschenbier-Geschäft
in guter Lage von zahlungsfähigen
jungen Mann zu kaufen oder zu
mieten gesucht.

Agenten verbeten. 1311

Werthe Off. u. W. H. 1310 an
die Exp. d. Bl. erbeten.

Die Häuser
Platterstr. 40 und 42, sowie Hoch-
straße 2 und 4 sind zu verk. Näher.
bei Weil, Platterstr. 42. 1347

Verkäufe.

Sch. Küchen-Einrichtung
billig zu verkaufen Schreinerstr.
Höckerstraße 19. 1197

Kastentarren bill. z. v. f.
Schulstr. 11. 1355

Ein schöner Kachelofen
gegen Abbruch abzugeben Wolf-
straße 37, 1. 1366

Täglich frisches Obst. Billigste
Preise. Bestellung wird frei
ins Haus geliefert. 1385

35 Weidstr. 35.
Bitte auf die Nr. 35 zu achten.
Wilh. Scheib, Obst- u. Gemüse-
handlung. 1381

Eine Ladentheke m. Marinor-
platte, e. geb. Eisfaß, noch
gut erh., billig zu verkaufen. Näher.
Schulgasse 7, 1. St. 1381

Ein Petrol-Heizofen,
gut erhalten, zu verkaufen Kar-
straße 11. Hth. 1. 1374

200 Centner gut geerntetes
Heu,
1. Qualität, 4927

zu verkaufen
Bürgermeister Wohl,
Wiesbaden.

Ein noch neuer Herren-Anzug
zu 12 Mk. zu verk. Eise-
bergsstraße 19, 2. Thdr. 1388

Mützenholz, fein gepaltes,
per Sad 50 Pfg. bei 1317

Z. Debus, Roonstr. 8.

Gedr. gut erh. Herren-Fah-
rad für 70 Mk. zu verkaufen
Drankenstr. 39, Hth. p. 1302

Ein, Koch- und Esssaal-Birnen
10, 12 u. 15 Pfg. Schär-
horstr. 20, 1 rechts. 1333

Ein gut erh. Kinderw. u. Kinder-
stühle sehr billig zu verk.
Weidstr. 48, part. 1332

Ein noch neuer schw. Gebroch-
Anzug für schmale Pfg. bill.
zu verk. Viehstraße 41, Stb. 1.
1247 Krämer.

Kelterobst,
prima Württemberger u. liefert
auch diese Saison per Wagon
2 Centner 8 Mk. 50 Pfg. franco
Station. A. Z. 1060
1248 Nießstr. 21.

Schreinerarbeiten, gebr. z.
verk. Viehstr. 19. 1676

Ein Sopha (Paisley), neu,
Berg wahlbar, billig zu ver-
kaufen bei Schmidt, Franken-
straße 23, Hth. 1. l. Dieselbst
werden alle Tapezierarbeiten an-
genommen. 702

Gebrauchter
Eisschrank
billig zu verkaufen. Näher. Friedrich-
straße 47, 2. Hth. 365

Ein neues

Herren-Fahrrad
(Dürrkopf) mit Freilauf ist billig
zu verkaufen. Näher. in der Exp.
d. Bl. 1211

Für Jäger!
1 schönes Drilling ist preiswürdig
zu verkaufen. Näher. in der Exp.
d. Bl. 1212

Zwei Breaks
zu verkaufen 6196

Schulgasse 4.

Ein gut erh. Reit. vout., zu
verkauft.
Walramstr. 8, 1. l.

H. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damassopha
Ottomane bill. zu verk. Nieß-
berg 9. A. Herberdt. 5632

1 Federrolle,
20 Ctr. Tragkraft, 1 Wagen, für
Rückhändler geeignet, zu verkauf.
Weidstr. 33, Laden. 53

Echt russ. Billard
mit Musik-Einrichtung, 8 versch.
Stücke spielend, wegen Platzmangel
billig zu verkaufen. Näher. Schwal-
bacherstraße 55, part. 522

Maculatur
billig zu verkaufen.

Wiesb. Generalanzeiger.

4 Erbschnecken mit Rahmen
in je 2 Theilen à 1,30/2,43
sehr bill. z. verkaufen
689 Weidstr. 12.

Schöne Plüschgaritur: ein
Sopha, 6 Stühle (grün) Um-
zugs halber sehr billig z. verkaufen
Drankenstr. 58, Hth. 2 r. 970

Ein gut erhaltene Bettstelle,
bill. zu verkaufen Sedanstr. 14
3. Etage rechts. 7127

Nießstr. geschüttelt, Pfd. 8 Pfg.;
dieselbst ist auch ein Stall
zu vermieten 1147

Hochstr. 7, Hth.

2 Damen-Wintermäntel, wovon
1 e. pelzgef., 1 Damen-Winter-
jacket, 1 H. Winterüberzieher (Kaiser-
mantel) bill. zu verkaufen Druden-
straße 1, 2 l. 1275

Wegzugs halber zu verk. Möbel,
2 Betten, Haus- u. Küchenge-
räthe Nießstr. 2, Stb. 3. 1340

In kaufen gesucht:
Gut erhaltenes Billard.
Off. m. Preisang. u. A. B. 1000
an die Exp. d. Bl. 1335

Grasbutter Butter, 1/2 Honig,
M. 5 20 je 10 Pfd. Brecher, Thule I
148 via Breslau. 1063/47

Möbel - Betten.
Für Brautleute, sowie zum
Umzug halbe mein Lager in
allen Arten von Möbel, Betten
und Polsterwaren bestens
empfohlen. 1348

Billigste Preise.
Wihl. Mayer,
Möbelschreiner und Lager,
22. 1 Marktstrasse 22, 1.

Kartoffel-Abschlag,
prima bid und mehrer, per
Kump 22 Pfg. 1183

Consumhalle
Jahrb. 2 und Vorjahr. 16.

1 Halbverded
Couperauslag (sehr geeignet für
Kart) sehr preiswerth zu verkaufen.
Näher. Jortstraße 10. 9365

Cassaschränke!
mit Tresor, verschiedene Größe,
neu, billig zu verkaufen
Friedrichstr. 13.
5-600 Centner 937

Ruhdung
zu verkaufen Platterstraße 13b.

3 Truthühner, Schneeputen
zu verkaufen 481

Ein gebrauchter Handkarren
mit Federn zu kaufen gesucht
N. Sedanplatz 4, Hth. p. 870

Verschiedene
Biehtarren
zu verkaufen 9468

Hochstätte 26.

Wein, Südwein- und Cognat-
fasser, frisch geliegt, in allen
Größen zu verk. Nießstr. 32. 8385

Frankenwagen
noch wie neu, zu verkaufen
6554 Bismarckring 31, 2. l.

Verschiedene Zimmerthüren
und Glasabschlüsse, Fahrrad-Ges-
talt, Musikautomat, Fahrrad,
eine hübsche Thür mit Rahmen
u. Oberlicht, 3,20/1,95 anhen,
Zahl mit Rahmen 2,30/1,20
inn u. eilendschlagen, gezeichnetes
Handbilden f. 4 Mk., zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 8699

Damen-Fahrrad
(amerik. Fabrik.) und ein Herren-
Tourenrad, nur wenig gefahren
in kompl. Zustand billig zu verk.
Zuifemur. 31. 1. Meurer

VERMISCHTES

Zum Umzug empf. mich im Neu-
vergeben von Solgel und
Widerahmen. R. Tiefenbach, Weid-
str. 9. 1200

Zum Umzug empfehle mich im
Reinigen von Bildern aller
Art. R. Tiefenbach, Weidstr.
9. 1201

Umzüge per Federrolle werden
billigst besorgt. Peter Beeres,
Emserstraße 39. 1166

Cours de conversation pour
Dames, Messieurs et Enfants,
dirigés par Mlle. Mercier, Pa-
risienne, Maîtresse de langue.
- Xantes références -
1282 Tannusstr. 43, 2.

Schneiderin empf. sich in und
außer dem Hause. R. Strein-
gasse 19, Hth. 1. St. 1387

Die besten Stiefel
kauft man „hier“
bei Th. Müller,
Neugasse Vier.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über
Land, sowie sonst. Kollfuhrtwerk
wird billig besorgt. 2274

Wegergasse 20, 2 bei Etieglig

Kartendenterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 1288

Frau Berger, Ww.,
Sedanstraße 40, 2 r.

Hilfe gegen Blutdudung.
Erwig, Hamburg,
463/82 Bartholomäusstraße 57.

Nur bis 1. Oktober
hier. Deutung der Hand- u. Kopf-
linien. Phrenologin Fr. Blessting,
R. Webergasse 7, 2. 1177

Damentafel jederzeit u. fr.
Discretion. Geb. R. Mondrian
Ww., Walramstr. 19, 2. 717

Phrenologin, Seerodensstraße 9,
2. Stb. 2 St. l. 1371

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Obrischneden gratis

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Eisenplan

Ausgestellt vom 14. bis 20. Sep-
tember:

Erinnerungen
aus dem Feldzug
1870/71.

Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.